

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 235.

Freitag den 23. August.

1861.

## Das Berliner Turnfest und — Leipzig.

Als Anfang des J<sup>rs</sup>. von Berlin aus an die Turngenossen der Ruf erging, das zweite deutsche Turnfest, in Hinblick auf die fünfzigjährige Jubelfeier der Gründung des ersten Turnplatzes in der Hasenheide, in Berlin abzuhalten, schüttelten gar Viele die Köpfe ob des Gelingens dieses Festes. Da sich gleichzeitig Nürnberg als Mitbewerber für das Fest gemeldet hatte, so war es überhaupt fraglich, ob diese Jubelfeier sich eines großen Besuches der deutschen Turnerschaft erfreuen würde, da man namentlich in den süddeutschen Turnvereinen sich zu Gunsten Nürnbergs entschied. Obgleich nun letztgenannte Stadt die Genehmigung zu Abhaltung des Festes nicht erlangte, und sich in Folge dessen die Aufmerksamkeit der deutschen Turnerschaft ausschließlich Berlin zuwenden konnte, auch von allen Seiten zur lebhaften Theilnahme aufgefordert wurde, blieb dennoch die Stimmung in den verschiedenen turnerischen Kreisen eine zweifelhafte, und als ganz kurz vor Beginn des Festes in Berlin selbst wegen des Tragens der schwarz-roth-goldenen Fahnen, so wie wegen der Grundsteinlegung des Jahndenkmales, welche Feierlichkeit einen Theil des Festes bildete, Schwierigkeiten entstanden, wurden die mäßigen Hoffnungen auf ein Gelingen des Festes noch weiter herabgedrückt. Da erschien aber kurz vor Abschluss von hoher Seite nicht bloß die Genehmigung, die schwarz-roth-goldenen Fahnen in beliebiger Weise zuzulassen, so wie den Grundstein für das Jahndenkmal zu legen, sondern die Behörden wie die Einwohnerschaft wurden auch aufgefordert, den fremden Gästen einen freundlichen Empfang zu bereiten und die Stadt festlich zu schmücken. Dies belebte die Hoffnungen, und die Presse that das Ihrige, um für das Fest nach allen Seiten hin Propaganda zu machen. Trotzdem glaubte man immer noch nicht, daß dasselbe einen großartigen Charakter annehmen würde, indem man von der Ansicht ausging, daß die Größe der Stadt zu einem Volksfeste dieser Art sich nicht eigne, ja, man wies geradezu auf mehrfache Ereignisse hin, wo die festliche und feierliche Stimmung bei ähnlichen Gelegenheiten in Berlin leider in sehr brutaler Weise gestört worden war.

Wenn aber jemals zweifelhafte Erwartungen getäuscht worden sind, so ist es hier der Fall gewesen. Nicht nur daß die fremden Gäste von Seiten der Berliner Behörden wie der Einwohnerschaft auf das freundlichste empfangen wurden, sondern die Theilnahme am Feste selbst war von allen Seiten eine so erfreuliche und erhebende, daß wir wohl mit Fug und Recht sagen können, dieses Fest sei wohl das großartigste Turnfest gewesen, das je gefeiert wurde, ja ein Fest war, wie es Berlin in seinen Mauern noch nicht gesehen hat. Wer da glaubt, daß wir hier zu viel behaupten, der lese die Berichte in den verschiedenen Zeitungen, und er wird finden, daß wir nur die Wahrheit sagen.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, hier speciell den Verlauf des Festes wiederzugeben, und halten wir dies auch gar nicht für nöthig, da die Zeitungen in ausgedehnter Weise hiervon berichtet haben und auch später im Buchhandel eine ausführliche Festbeschreibung erfolgen wird. Wir wollen uns lediglich auf die Wiedergabe des Programms beschränken und uns hier und da einige ergänzende Bemerkungen erlauben.

Freitag den 9. August fand die Begrüßung der Gäste in der Festhalle „Walhalla“ statt. Die Turner waren zahlreich erschienen und eben so zahlreich hatten sich der Magistrat wie die Stadtverordneten, angethan mit ihren Amtsketten, an ihrer Spitze der Bürgermeister Hedemann, eingefunden. Herr Dr. E. Angerstein, Vorsitzender des Berliner Turnraths, bewillkommnete die Gäste in einer trefflichen, oft mit Beifall unterbrochenen Rede, worauf Toaste nach den verschiedensten Richtungen hin folgten. In der fröhlichsten Stimmung und nachdem gegen Mitternacht noch eine ziemlich Anzahl Gäste mit der Eisenbahn eingetroffen, trennte sich der frohe Turnerkreis.

Sonnabend den 10. August Morgens 8 Uhr Aufstellung in

Schäfers Salon, Albrechtstraße, und Festzug in vier Abtheilungen durch verschiedene Straßen nach der Hasenheide, zur Grundsteinlegung des Jahndenkmales. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit Rückzug nach dem Kroll'schen Etablissement zum Mittagessen. Die dabei ausgebrachten Toaste bezogen sich auf den König und das königliche Haus von Dr. E. Angerstein aus Berlin; auf das Vaterland von R. Bräuer aus Zwickau; auf die Turnerei von Jacobi aus Hamburg, und auf die Gäste von Bär aus Berlin. Nach Beendigung des Tisches Zug über den Exercierplatz nach dem Hamburger Bahnhof und Extrafahrt nach Spandau. Zug durch die Stadt nach dem Grunewald und Rückzug über Charlottenburg nach Berlin.

Sonntag den 11. August. Der Vormittag konnte nach Besuchen der Gäste benutzt werden. Nachmittags 2 1/2 Uhr Sammlung in Schäfers Salon und Festzug durch verschiedene Straßen nach Moabit zum Schauturnen daselbst. Die Festrede hielt dort Dr. E. Angerstein. Hierauf folgte das Schauturnen, geleitet vom Turnlehrer Kluge aus Berlin, und nach Beendigung desselben sprach Georgii aus Eslingen die Schlussrede; der Rückzug fand auf demselben Wege bis zum großen Stern statt, ging die Hofjäger-Allee entlang nach dem Däum zu einem gemeinschaftlichen Abendbrod.

So weit das Programm über die beiden Tage, dem wir noch einige Bemerkungen hinzufügen. Die Teilnehmer an den Zügen kann man einschließlic von ca. 1000 Knaben auf 6000 veranschlagen. Die einzelnen deutschen Landsmannschaften waren in die Züge vertheilt, wie dies in dem Programm näher angegeben ist; jeder Landsmannschaft wurden Schilder, versehen mit dem Namen derselben, auf langen Stäben befestigt, voran getragen. Dem Zuge ritt eine Abtheilung der berittenen Schutzmannschaft voran, und eine dergleichen schloß ihn, während Schutzleute zu Fuße in entsprechenden Entfernungen dem Zuge auf beiden Seiten folgten. Rühmend muß hier das höfliche Benehmen wie die Umsicht dieser Mannschaften erwähnt werden, die von ihrem Vorgesetzten, dem interimistischen Polizeipräsidenten Herrn v. Winter, der dem Zuge zu Pferde folgte, trefflich geleitet wurden. Ueberall wo es nöthig war ordnete er selbst, und wir haben es mit eignen Augen gesehen, wo er ganz allein kurz vor dem Einmarsche in den Turnplatz bei Moabit einem großen Andrang lange Zeit widerstand, um die an der Seite stehenden, festlich geschmückten und den heranziehenden Turnern Blumen spendenden Festigungsfrauen zu schützen. Ueberall wo er sich blicken ließ, schallten ihm kräftige Hochs entgegen, und dies war namentlich der Fall, als der Zug an seiner mit Fahnen und Laubgewinden gezierten Wohnung in der Victoriastraße vorüberzog.

Im Zuge befanden sich wohl an 150 Fahnen, wovon auf Sachsen, was sehr stark vertreten war, allein 20 kamen, die lustig im Winde flatterten und dadurch den malerischen Anblick erhöhten. Die Häuser der Straßen, durch welche der Zug sich bewegte, prangten mit wenig Ausnahmen im herrlichsten Blumen- und Fahnen Schmuck, wobei die deutschen Farben alle anderen in den Hintergrund drängten. An den Seiten der Straßen befand sich eine dichte Menschenmenge, die jubelnd den Zug begrüßte; eben so dicht gedrängt waren die Fenster der Häuser besetzt, aus denen die Zuschauer Hüte und Tücher schwenkten und festlich geschmückte Frauen und Jungfrauen den vorüberziehenden Turnern Blumen und Kränze entgegenwarfen. Und dort, wo das schöne Geschlecht das Festkleid mit den deutschen oder Turnerfarben geziert hatte, was gar häufig der Fall war, da schwenkten die Fahnen entgegen und des Jubels war kein Ende.

An der Festlichkeit der Grundsteinlegung des Jahndenkmales in der Hasenheide konnten nur verhältnismäßig Wenige theilnehmen, da der Raum für die große Anzahl der Anwesenden viel zu klein war; doch sind die näheren Umstände bereits durch die Presse bekannt geworden.

Nach Beendigung der Feierlichkeit setzte sich der Zug in der

früheren Ordnung in Bewegung und langte endlich in Kroll's Etablissement an, wo ein einfaches Mittagmahl die der Erquickung bedürftigen Turner erfrischte. Nach Beendigung des Lisches erfolgte die Turnfahrt mittelst Eisenbahn nach Spandau. Der Zug war allerdings etwas gelichtet, doch immer noch imposant genug, und bot namentlich bei der Ueberfahrt über das Wasser bei Spandau einen erhebenden Anblick. Die Stadt war feulich geschmückt, und allgemein wurde es bedauert, daß der Aufenthalt daselbst wegen des eindrechenden Abends nur ein kurzer sein konnte. — Auf verschiedenen Wegen kehrten die Turner nach Berlin zurück, um entweder von den vielstündigen Märschen auszuruhen oder im fröhlichen Kreise noch einige Stunden zu verbringen.

Den Sonntag Vormittag benutzten die Turner in ausgedehnter Weise, um die Sehenswürdigkeiten Berlins in Augenschein zu nehmen, wobei sie von allen Seiten aufs freundlichste unterstützt wurden. Der um 3 Uhr Nachmittags sich in Bewegung setzende Festzug war noch großartiger als sein Vorgänger. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn wir die Zahl der auf dem langen bis Moabit führenden Weg befindlichen Zuschauer auf über 200,000 angeben, und es wird jedem Freund der Ordnung angenehm sein zu hören, daß trotz dieser ungeheuren hin- und herwogenden Menschenmasse auch nicht die mindeste Störung von Belang vorgekommen ist. Moabit prangte im Festschmucke, und vielleicht tausend Fahnen in den verschiedenen Landesfarben zierten den ungeheuren Turnplatz, auf welchem 200 Turngeräte bequem aufgestellt waren. Das bald beginnende Turnen, dem die Festrede des Dr. E. Angerstein vorherging, leitete Turnlehrer Kluge in der umsichtigsten Weise, und es gebührt ihm dafür um so mehr Anerkennung, da es viel sagen will, 5000 Turner ohne vorherige besonders angestellte Probe in so trefflicher Weise, wie es eben geschehen ist, zu führen. Auf dem Turnplatz hatte sich auch der Staats-Minister Graf Schwerin eingefunden. Derselbe verweilte dort von Anfang bis zu Ende der Festlichkeit, ließ sich mehrere Persönlichkeiten vorstellen, denen er seine Befriedigung über das Fest unverhohlen aussprach. Nach Beendigung des Schauturnens folgte die Schlussrede von Georgii aus Eßling, worauf sich alsbald der Zug in der vorherigen Ordnung in Bewegung setzte, um in den großen Räumen des Odeums, das er nach ungefähr einer Stunde erreichte, den festlichen Tag durch ein gemeinschaftliches Abendbrod, verbunden mit fröhlicher Reizelei, zu beschließen. Wir sehen ab davon, das bunte Leben, das sich dort entfaltete, zu schildern, da uns dies der Raum hier nicht gestattet; nur so viel sei bemerkt, daß bei dieser Gelegenheit auch hier die fröhliche Stimmung nicht einen Augenblick gestört wurde. —

Montag, 12. August war für Abhaltung des Turntags in der Walhalla bestimmt. Die sehr reichhaltige Tagesordnung wurde nicht erledigt. Wir selbst, d. h. die Sachsen, konnten an den Besprechungen nicht theilnehmen, da unser Landesvereinsgesetz uns dies nicht gestattet. Die wichtigsten dort gefaßten Beschlüsse bestehen darin, daß ein Ausschuss gewählt wurde, der die Festangelegenheiten für die Folge in die Hand zu nehmen hat; daß aller zwei Jahre ein großes deutsches Turnfest gefeiert werden soll; daß für 1863 Leipzig oder Nürnberg in Vorschlag gebracht worden ist, worüber binnen vier Wochen die deutschen Turnvereine an den Festausschuss ihre Ansicht, für welche der beiden Städte sie sich entscheiden, abzugeben haben, und daß die Bildung eines deutschen Turnbundes die Genehmigung der Versammlung nicht erlangt hat. Auf die für Leipzig wichtige Frage, die Abhaltung des Festes im Jahre 1863 hier selbst betreffend, kommen wir unten nochmals zurück.

Die Montag Abend stattfindende Festvorstellung im Victoria-Theater bestand in Gesängen, vorgetragen vom Märkischen Central-Sängerbund unter Leitung von R. Eschirch, Declamationen und lebenden Bildern.

Nach Beendigung des Theaters blieben die Turner noch mehrere Stunden in den geräumigen und schönen Anlagen des zum Etablissement gehörigen Gartens beisammen und trennten sich erst spät nach Mitternacht.

Als Nachfeier war für Dienstag 13. August die Vorstellung der königl. Feuerwehre bestimmt. Auch hier können wir uns nicht in einzelnen Schilderungen ergehen. Wer aber etwas Großartiges und dabei Praktisches auf diesem Gebiete sehen will, der gehe nach Berlin und lasse sich die Einrichtungen zeigen. Wenn ihm nach seiner Heimkehr dann noch der alte Feuerwehrschildrian im Kopfe steckt, dann wird er niemals belehrt werden. Die Uebungen des Vormittags zerfielen in Parade, Einzelübungen an der Spritze wie am Kletterhaus und Turnübungen. Herr Branddirector Scabell leitete das Ganze bis auf die Turnübungen, deren Leitung Kluge zu besorgen hatte, und Georgii aus Eßling konnte nach Beendigung der Uebungen nicht umhin im Namen der Turnerschaft der gesammten Feuerwehre für die trefflichen Leistungen den tiefgefühltesten Dank auszusprechen, den die Turnerschaft nur dadurch am besten bethätigen könne, wenn sie darnach strebe, das heim Ähnliches zu erreichen. — Auf Aufforderung der Berliner Feuerwehre turnten die anwesenden Turner noch einige Zeit und errneten namentlich am Red großen Beifall.

Um nun aber auch die Schnelligkeit der Berliner Feuerwehre, also die Hauptsache in Augenschein zu nehmen, hatte Herr Branddirector Scabell einen großen Alarm für Nachmittags 6 Uhr befohlen. Derselbe fand auf dem Schützenplatze statt. Punct 6 Uhr gab Herr Scabell das Zeichen, d. h. er schickte einen Feuermann zur nächsten Bezirkswache ab. Wir hatten uns so postirt, um das Ganze übersehen zu können. In sieben Minuten kam die erste Spritze herangebraust, und im Verlauf von einer Viertelstunde befanden sich auf dem Platze 6 Wasserfässer (dieselben sind doppelt so groß als die hiesigen), 13 Spritzen, 3 Utenstückenwagen, 8 Mannschaftswagen, 20 Kädertien und 500 Mann, incl. von ca. 80 Mann, welche aus ihrem Depot zu Fuße eintrafen. Wenn man bedenkt, daß diese Mannschaften mit ihren Geräthen aus den zum Theil entferntesten Theilen Berlins eintrafen, der wird sich einen Begriff von der Schnelligkeit, mit der gefahren wird, machen können. Die Spritzen sind mit vier, die anderen Geräthschaften theilweise mit vier und zwei Pferden bespannt. Während desfahrens wird unaufhörlich die Glocke geläutet, um den auf der Straße Gehenden, wie dem Fuhrwerk Zeit zum Ausweichen zu geben. Etwas Weiteres, als eben die Schnelligkeit zu zeigen, wurde mit diesem Alarm nicht bezweckt. Nur eine Spritze wurde in Thätigkeit gesetzt, und durch die üblichen Signale der Beweis gegeben, daß Commandoworte nur in sehr beschränkter Weise nöthig sind. Hier möchten wir uns die bescheidene Frage erlauben: wie steht es mit der Reorganisation des hiesigen veralteten Feuerlöschwesens? „Will's bald fördern, will's bald gehen?“ Hohe Zeit ist es, um etwas darin zu unternehmen, vorausgesetzt, daß man wirklich etwas Besseres schaffen will.

Im Schützenhause blieben die Turngenossen, die von den Berliner Schützen festlich bewirthet wurden, noch längere Zeit beisammen. Bei dieser Gelegenheit wurde dem anwesenden Polizeipräsidenten Herrn von Winter ein donnerndes Hoch ausgebracht, welches derselbe dahin erwiderte, daß er den Turnern für den guten Geist, den sie gezeigt hätten, danke, ferner die Hoffnung aussprach, daß sie sich Berlins immer freundlich erinnern möchten, und ihnen eine glückliche Rückreise wünschte.

Das Fest war beendet und heimwärts zogen die Turngenossen, die Ueberzeugung in sich tragend, daß es ein großes schönes Fest war, das sicherlich die nachhaltigsten Wirkungen auf die ganze deutsche Turnerei äußern wird. Betrachten wir selbst das Resultat in seinen ersten Wirkungen, so stellt sich vor allen Dingen heraus, daß selbst eine große Stadt im Stande ist, ein großartiges Volksfest zu feiern, wenn nur der rechte Wille von allen Seiten die Sache unterstützt. Von ganz besonderer Wichtigkeit aber ist der Gemeinfinn, der die Einwohnerschaft wie die Turner befeelte, und der offen bekundete, daß jenes Gefühl, wonach der Einzelne sich dem Ganzen unterzuordnen und in ihm aufzugehen hat, in Jedem vorhanden war; denn wäre dies nicht der Fall gewesen, so würde es unmöglich gewesen sein, einen so schönen Erfolg zu erzielen. Und eben dieser Gemeinfinn, jene zarte Pflanze, die im deutschen Volksleben noch lange nicht kräftige Wurzel geschlagen hat, er wird sicher durch dergleichen Feste gefördert. Deshalb schaare man sich zusammen, allerwegen, und schaffe im Gegensatz zur demüthigenden Richtung der Vergangenheit ein neues, frisches, frohes Leben, die kommenden Geschlechter werden uns für unser Streben dankbar sein! Aber noch eins wollen wir hinzufügen. Entkleiden wir das Fest seines Schmuckes, d. h. denken wir uns nur jene große Anzahl Turngenossen aus den verschiedenen Gauen Deutschlands zusammen vereint, nicht in der Absicht ein Fest zu feiern, sondern im Alltagskleide bei einander sitzend, so würde sich auch ohne die Aeußerlichkeiten ein Gefühl bemerkbar gemacht haben, welches am Besten in dem stillen Kämmerlein des Herzens aufgehoben ist, weil noch so feurige Worte es nicht auszudrücken vermögen. Und dieses Gefühl ist die Zusammengehörigkeit der deutschen Volksstämme, die sich nun und nimmermehr wegstreiten läßt.

Wir müssen schließlich noch einen Punct erörtern, der speciell für Leipzig von Bedeutung ist. Wie bereits früher erwähnt, sind Nürnberg so wie unsere Stadt als Orte vorgeschlagen worden, wo das nächste deutsche Turnfest im Jahre 1863 abgehalten werden soll. Der Vorschlag in Bezug auf Leipzig gründete sich nicht sowohl auf die turnerische Bedeutung, welche Leipzig einnimmt, sondern namentlich auf die Erinnerungsfeier der vor fünfzig Jahren geschlagenen Völkerschlacht. Wir können natürlich nicht im Voraus wissen, wie die Entscheidung der deutschen Turnerschaft wegen der Wahl des Ortes ausfallen wird, und ebensowenig kann jetzt schon vorher bestimmt werden, ob es überhaupt möglich ist, in zwei Jahren ein solches Fest zu begehen. Sei dem indessen wie ihm wolle, die Erinnerungsfeier an das gewaltige Ereigniß der Völkerschlacht wird sicher viele Turngenossen zu Gunsten Leipzigs stimmen und wenn die Majorität sich für die Abhaltung des Festes hier ausspricht, dann muß auf eine desfallige Anfrage von Seiten des gewählten Ausschusses von hier aus wegen der Uebernahme mit Ja oder Nein geantwortet werden. Wenn die Antwort bejahend ausfällt, so kann dieselbe natürlich nur unter dem Vorbehalt gegeben werden, daß überhaupt die Zeitumstände die Abhaltung eines solchen Festes hier gestatten. Aber auch für den Fall, daß man Nürnberg den Vorzug einräumte, dürfte eine Beleuchtung dieser

Fest  
kurze  
genol  
eine  
zu k  
wede  
ab.  
einer  
zu d  
sie s  
wie  
ein  
im  
an  
schlo  
Um  
deut  
Sic  
kuff  
auf  
wel  
En  
wer  
Be  
sch  
ein  
so  
10  
Fe  
sel  
leb  
die  
S  
de  
D  
I  
so  
I  
d  
g  
tr  
b  
p  
A  
r

Festfrage schon aus dem Grunde am Orte sein, da es nur einer kurzen Aufforderung bedürfen würde, um Tausende von Turngenossen aus nah und fern zur Theilnahme herbeizurufen. Daß eine Erinnerungsfeier stattfinden wird, glauben wir wohl annehmen zu können. Bei der Bedeutung der Sache muß dieselbe aber entweder eine großartige werden, oder man sieht lieber ganz davon ab. Daß nun die Betheiligung der deutschen Turner dem Feste einen lebendigen und großartigen Charakter geben würde, ist nicht zu bestreiten, so daß also die Besprechung der Festfrage, so weit sie sich auf die Turnerei bezieht, bestimmt keine überflüssige ist.

Vor allen Dingen bitten wir die Einwohnerschaft Leipzigs so wie diejenige im Umkreise von einer Stunde, ohne deren Mithülfe ein solches Fest nimmer zu Stande zu bringen sein dürfte, sich im Allgemeinen in der Presse über folgende Fragen auszusprechen:

- 1) Soll eine großartige Feier im Jahre 1863 zur Erinnerung an die vor fünfzig Jahren in unseren Gefilden geschlagene Völkerschlacht stattfinden?
- 2) Würden die Einwohner Leipzigs wie der Umgebung im Umkreise von einer Stunde, falls mit dieser Feier ein großes deutsches Turnfest verbunden werden sollte, ebenso wie in andern Städten die kostenfreie Einquartierung (d. h. Wohnung und Morgenkaffee) der fremden Turner auf mehrere Tage übernehmen?
- 3) Würde man dem beistimmen, daß das Fest in Hinblick auf die Jahreszeit, so wie wegen der kurz vorher beendeten Messe, welche große Vorbereitungen nicht zuläßt, anstatt den 18. October Ende Juli oder Anfang August, also in der Ferienzeit, abgehalten werde?

4) Könnte man zur Deckung der Kosten auf Unterstützung der Behörden wie auf freiwillige Gaben von Seiten der Einwohnerschaft rechnen?

Hierbei bemerken wir, daß, wie üblich, von jedem Turner ein Festbeitrag von mindestens 20 Ngr. erhoben werden würde, so daß also von dieser Seite bei einer Betheiligung von circa 10000 Mann, und diese Anzahl läme sicher zusammen, auf einen Festbeitrag von 6—7000 Thaler zu rechnen wäre.

Dies würden unserer Ansicht nach die zu erörternden Punkte sein und wir dürfen bei der Wichtigkeit der Sache wohl einer recht lebhaften Discussion in der Presse entgegensehen.

Möge man bei dieser Angelegenheit auch hier fühlen, daß nur die Vereinigung aller Kräfte etwas Großartiges zu fördern im Stande ist. Und nur großartig kann jenes Erinnerungsfest, an dem die ganze Welt theilnimmt, gefeiert werden. Nicht bloß eine Dankesfeier soll es sein, daß der Himmel in jenen schrecklichen Tagen unsere Stadt vor dem Untergange bewahrt hat, nein, es soll vielmehr eine Feier sein zur Erinnerung an jene glorreichen Tage, an denen die schmachvollste Tyrannei gebrochen und wo das Saatkorn des deutschen Bewußtseins in die blutgetränkte Erde gesät wurde. Ja, das Saatkorn es hat seitdem gesproßt und ist trotz Wind und Wetter gar herrlich emporgebrochen. Wir aber, die wir die heiligste Verpflichtung haben, die Pflanze treu zu pflegen, werfen wir alles Kleine über Bord, auf daß wir den Blick ins Große gewinnen, jenen Blick, der uns sagt, daß wir Deutsche sind!

Hiermit schließen wir in der Hoffnung, daß die gegebene Anregung zu einem recht gedeihlichen Ende führen möge.

Dswald Faber.

## Idee eines zu errichtenden Erziehungshauses in Gohlis,

hervorgehoben durch eine Anzeige in Nr. 25 der sächs. Schulzeitung.

In Nr. 25 der sächs. Schulzeitung vom 23. Juni 1861 befindet sich unter „Offene Lehrerstellen“ 133 folgende Anzeige:

„In einem der schönsten und bevölkerlichsten Dörfer in unmittelbarer Nähe Leipzigs, in dem Dorfe Gohlis, dürfte nach Ansicht vieler eine Privatschulanstalt, verbunden mit (Spielschule und) Pensionat, kein übel lohnendes Unternehmen sein. Der durch regelmäßige Omnibusfahrten mit der Stadt in engste Verbindung getretene Ort, von sehr vielen der Mittelklasse angehörenden Familien, Kaufleuten, Beamten u. bewohnt, bietet bei einiger Ausdauer eine fast sichere Garantie für den gedeihlichen Fortgang einer Privatschule; während die anerkannt freundliche und gesunde Lage des Ortes, der im Sommer vollkommen einem Badeorte gleicht, jedenfalls viel dazu beitragen würde, um ein Pensionat daselbst in Flor zu bringen. Auch befindet sich seit länger als einem Jahr ein junger, sehr tüchtiger Arzt in Gohlis. Bei einem Besuche des Ortes wird man die Wahrheit dieser Angaben bestätigt finden.“

Das in Verbindung einer Privatschulanstalt für Gohlis sich eignende Pensionat dürfte ein Erziehungshaus sein, welches sich nicht allein für den Zweck öffnet, Kinder vom ersten Lebensjahre an zu erziehen, sondern insbesondere auch die Bestimmung hat, heranreifenden Jungfrauen als Fortbildungsanstalt oder vielmehr als Vorbereitungsschule für ihren künftigen Lebensberuf, namentlich den der Kindererziehung, zu dienen.

Die Grundlagen des Erziehungshauses bilden eine Anzahl Familien, welche unter der obersten Leitung eines im christlichen Lehr-

und Erziehungsfache geübten Hausvaters und einer Hausmutter stehen. Die Zahl der Familien richtet sich nach dem Umfange des Hauses. Vier Familien dürften als Norm gelten.

Jede Familie bildet sich durch Aufnahme einer Anzahl Kinder der verschiedensten Altersstufen. Die Familie darf nicht mehr als 12 Kinder in sich schließen. Sie wird von einer Pflegemutter — einer gebildeten, einfachen, in der Kindererziehung geübten, möglichst sorgenfrei stehenden noch rüstigen Witwe — geleitet. Der Pflegemutter stehen Erziehungsgehilfinnen zur Seite, welche drei Jahre hindurch in drei verschiedenen Stellungen dem Erziehungshause angehören. Es sind dieses confirmirte Mädchen, welche besondere Lust und Anlage zeigen, sich der Kinderpflege zu widmen und durch ein beizubringendes Sittenzeugniß nachweisen, daß sie würdig sind, in den ihnen hier zu eröffnenden Berufskreis einzutreten. Bei vier Familien werden beständig 12 Erziehungsgehilfinnen im Erziehungshause ihre Ausbildung und Wirksamkeit finden. Da der Aufenthalt dreijährig ist, so gehen jedes Jahr vier ab, während eben so viele aufgenommen werden.

Im ersten Jahre gehören die Erziehungsgehilfinnen einzig der Familie an, für welche sie bei ihrem Eintritte bestimmt sind und stehen unter dem Gehorsame der betreffenden Pflegemutter. — Im zweiten Jahre stehen sie unter besonderer Leitung der Hausmutter und haben, außer den ihnen im Erziehungshause übertragenen geeigneten Arbeiten, die Uebungen in der Spielschule, welche (wie in der Anzeige gewünscht) einzurichten ist, abwechselnd zu leiten. — Im dritten Jahre sind sie leitende Gesellschafterinnen der im Erziehungshause sich befindenden confirmirten Pensionärinnen.

Da die gedachten Erziehungsgehilfinnen das erste Jahr lediglich als Lehrjahr anzusehen haben, so können sie auf Lohn nicht Anspruch machen. Es wird ihnen jedoch für bewiesene Treue am heiligen Christfest ein entsprechendes Geschenk zuerkannt. Im zweiten Jahre, welches als Uebungsjahr zu bezeichnen ist, erhalten sie einen mäßigen Lohn, um im Stande zu sein, die nöthigen Bedürfnisse an Kleidern u. zu befriedigen. Da sie im dritten Jahre als förmlich Angestellte zu betrachten sind, wird ihnen ein verhältnismäßiges Dienstlohn zu Theil.

In dem im Erziehungshause durchlaufenen dreijährigen Lehr-, Uebungs- und Leitungs-Cursus können talentvolle, fleißige und fromme Mädchen, auch wenn sie arm sind, sich also so weit vorbereiten, daß sie als tüchtige Erziehungsgehilfinnen in höchst achtbaren Familien Eingang, ja vielleicht auch Anwartschaft auf Anstellung als Lehrerin in Kinderbewahranstalten finden dürften. Würden Familien mit hier ausgebildeten Dienerinnen, so wie Kinderbewahranstalten, die in und um Leipzig in so bedeutender Anzahl floriren, mit guten Lehrerinnen von hier aus wohl versehen werden, so dürfte ein zu errichtendes Erziehungshaus schon reichen Segen bringen.

Richtet man einen Blick auf die Familien des Erziehungshauses und fragt nach Herkunft und sonstigen Verhältnissen der in dieselben aufgenommenen Kinder, so wird man zwar vernehmen, daß sie wohlhabender Aeltern Kinder, aber größtentheils verwaist sind. Es dürfte einem Vater zum Troste gereichen, wenn er sein vielleicht schon bald nach der Geburt mütterlicherseits verwaistes Kind in einem nach Familienart eingerichteten Erziehungshause für die ganze Zeit der Kindheit wohl versorgen könnte; eben so würden nächste Anverwandte gänzlich verwaister Kinder, in gewissen Fällen, diesen Kleinen hier eine entsprechende Versorgung bieten. Dürfte in Aussicht gestellt werden, daß für die Kindererziehung sich interessirende junge Damen zu Erlangung einer gründlichen Befähigung, Kinderbewahranstalten zu inspiciiren, in dem Erziehungshause die geeignete Anweisung finden können, so ist dieses anzuerkennen und zu wünschen, daß die Begründung eines solchen Hauses im Interesse der Förderung des Bewahrschulwesens in Aussicht gestellt werde.

Wenn Verfasser dieser Zeilen aufmerkamer Beobachter gewesen ist, wie viele und große Opfer edelgesinnte Männer und Frauen der Stadt Leipzig zum Besten der Kinderbewahrung aus freier Antriebe schon gebracht haben, so darf er vertrauen, daß, im Fall die vorgestellte Idee eine Lebensfähigkeit in sich trägt, solche als ein Saatkorn anzusehen ist, welches, so Gott will, zu seiner Zeit aus der Vereinigung der Herzen wohlwollender Erziehungs-freunde auf dem einzigen Grunde, welcher gelegt ist, zur hoffnungreichen Frucht gedeihen werde.

## Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau.

Der sächsische Steinkohlenbergbau ist durch Betheiligung von Leipziger Capital sehr wesentlich gefördert worden, das Interesse der Actionaire hat sich aber auch hierbei wohl nur ausnahmsweise über die Einzahlung der Gelder resp. Einstreichung etwaniger Dividenden hinaus erstreckt. Wir sind fest überzeugt, daß mancher Capitalist, welcher vielleicht Tausende in derartige Papiere gesteckt, trotz der Nähe der Kohlenreviere und der Leichtigkeit des Verkehrs sich noch nicht von der Lage der betreffenden Werke, wie von dem

Stande und Gange der Sache durch den Augenschein unterrichtet, sondern sich mit den günstigen oder ungünstigen Ansichten darüber begnügt hat, welche ihm durch zufälliges Gespräch oder Erkundigung beigebracht worden sind, gleichviel ob die betreffende Quelle als zuverlässig oder nicht zuverlässig gehalten werden konnte. Dieser leider nur zu allgemein verbreitete Indifferentismus ist ein Hauptgrund der Miscreditirung des Actienwesens, welches nur in demselben Grade erst wieder an Vertrauen gewinnen kann, in welchem das Interesse der Betheiligten neuen Aufschwung erhält.

Wie schon bei so verschiedenen andern Gesellschaften sind wir auch neuerdings noch in Betreff des überschriebenen Vereins, dessen Kohlen in Leipzig großen Beifall gefunden, einer merkwürdigen Unkenntnis der Verhältnisse seitens verschiedener Actionaire bezeugnet, weshalb ein näheres Eingehen darauf vielleicht nicht ohne Interesse sein dürfte.

Der Schader Verein, dessen Name davon herrührt, daß das demselben gehörige Areal nach dem Namen eines frühern Besitzers die Schader Felder heißen, nimmt unter den Grubengesellschaften des Zwickauer Revieres insofern eine besondere Stellung ein, daß derselbe seine Kohlenabbaurechte nicht wie die andern dortigen Vereine — Bürgergewerkschaft und Forst noch ausgenommen — mit der Last der Zehntenabgabe, sondern völlig zehntenfrei erworben hat. Natürlich hat diese Erwerbung ein ungleich höheres Capital in Anspruch genommen, wogegen aber auch der erzielte Reinertrag völlig ungeschmälert den Actionairen verbleibt, ein Umstand, welcher, abgesehen von andern günstigen Verhältnissen, die sich hierbei vereinigen, nicht ohne Einfluß auf die gute Meinung des Publicums, welche dieser Gesellschaft von ihrer Begründung an geschenkt, geblieben zu sein scheint.

Das 115 Scheffel große Areal des Vereins liegt am nördlichen Abhange des Dorfes Oberhohndorf, also in nächster Nähe von Zwickau, und ist sowohl von der nach Wildenfels führenden Chaussee, wie von der Oberhohndorfer Kohleneisenbahn, welche im letzten Herbst ihren Betrieb eröffnete, durchschnitten; kurze Schienenstränge vermitteln die Verbindung der Vereinschächte mit dieser Kohlen- resp. mit der Staatsbahn und gewähren die für jedes größere Werk unbedingt notwendige Bequemlichkeit der Verladung der Kohlen direct aus den Gruben in die Transportwagen.

Der Verein ist, wie schon erwähnt, im Besitz zweier Schächte, von denen der eine, der Herrmann-Schacht, in nächster Nähe der Hering'schen Brauerei an dem Fußwege liegt, welcher von dort nach der Wildenfelscher Chaussee hinaufführt, der andere, der Augustus-Schacht, an dem Punct, wo eben genannter Weg mit der Chaussee sich vereinigt. Jeder dieser Schächte hat die Teufe von 120 Lachter oder 420 Ellen, mit welcher Teufe im Augustus-Schachte das sechste der bekannten neun bauwürdigen Flöze des dortigen Revieres, nämlich das Schichtenkohlsflöz, durchsunken, wogegen der durch das Feld sich hindurchziehenden Zuchtverwerfung wegen die Kohlenflöze vom Herrmann-Schachte aus mittelst Querschlags aufgesucht werden, womit man zur Zeit noch beschäftigt ist. An Maschinen besitzt der Augustus-Schacht zur Wasserhaltung eine dreißigpferdige, zur Förderung eine fünfundsanzigpferdige, und der Herrmann-Schacht zur Wasserhaltung eine einhundertundfünfzigpferdige, zur Förderung ebenfalls eine fünfundsanzigpferdige Hochdruckmaschine.

Der über das Jahr 1860 herausgegebene Geschäftsbericht besagt, daß mit der Eröffnung des Betriebes der Oberhohndorfer Kohleneisenbahn der bis dahin noch mit den Vorrichtungsarbeiten beschäftigt gewesene Verein in die Reihe der producirenden Gesellschaften eingetreten sei, und über die günstige Entwicklung desselben bis zum Tage der Ende Juni abgehaltenen Generalversammlung wurden von dem Vorstande bei jener Gelegenheit mündlich noch weitere specielle Mittheilungen gemacht. Der Abbau erfolgt zur Zeit von den drei obern Flözen, welche eine überaus werthvolle, namentlich von den Gasanstalten sehr geschätzte Kohle liefern. Die Förderung hatte binnen den ersten sechs Monaten dieses Jahres 115,542 Scheffel betragen und der Verkauf so vollständig gleichen Schritt damit gehalten, daß ein Lagerbestand davon nicht vorhanden war; durch die Eisenbahn waren bis dahin 1336 Wagenladungen à 54 Scheffel versendet worden. Der Vereinsvorstand sprach sich dann noch dahin aus, daß in Folge des Renommée's, welches die Schader Kohlen binnen der kurzen Zeit, wo solche auf dem Markte erschienen, sich erworben und die Anknüpfung guter Geschäftsverbindungen erleichtert hätten, für die zweite Jahreshälfte eine wesentliche Steigerung des Absatzes zu erwarten sei und glaubte mit Rücksicht hierauf, wenn sonst die gegenwärtig überaus gedrückten Preise nur einigermaßen sich wieder bessern, den Actionairen schon für das laufende Jahr eine kleine Dividende in Aussicht stellen zu können, eine Nachricht, welche dem dabei nicht zugegen gewesenen Actionairen auch verspätet nicht unwillkommen sein dürfte.

### Verschiedenes.

Ueber die Unschädlichkeit der zinkhaltigen Saugmundstücke. In jüngster Zeit haben sich in verschiedenen Blättern Mittheilungen über die gesundheitschädlichen Eigen-

schaften der mit Zinkoxyd bereiteten Saugmundstücke von Kautschuk befunden. Zur Beruhigung des Publicums wird es dienen, daß die dabei ausgesprochenen Befürchtungen durch die auf Veranlassung der Medicinalbehörde angestellten Versuche in keiner Weise bestätigt worden sind. Man hat nämlich, da derartige Vergiftungsfälle bei Kindern durch Section und chemische Analyse des Magens bis jetzt nicht nachgewiesen sind, Brustwarzenhütchen und Saugköpfe, in denen der Zinkgehalt vorher nachgewiesen war, in folgende Flüssigkeiten: Wasser, Milch, verdünnte Salzsäure und eine Lösung von künstlichem Magensaft eingelegt und über 24 Stunden darin liegen lassen. Nach Ablauf dieser Zeit gaben jedoch die gewöhnlichen Reagentien auf Zinkoxyd keine Niederschläge, was beweist, daß letzteres in den genannten Flüssigkeiten in einer löslichen Verbindung sich nicht vorfindet und daß daher der Gebrauch von zinkhaltigen Präparaten gedachter Art nachtheilig auf die Gesundheit der Kinder nicht einwirken kann. Anders würde sich freilich die Sache verhalten, wenn derartige Saugmundstücke auch Blei enthielten. Letzteres ist jedoch bei denen, welche bis jetzt untersucht worden sind, nicht der Fall gewesen, auch an sich nicht wahrscheinlich, da hierdurch der Zweck, ein nicht dunkles Mundstück zu erhalten, vereitelt würde. Von selbst versteht es sich übrigens, daß die erforderliche Reinlichkeit bei der Anwendung von Saugmundstücken aller Art nicht versäumt werden darf, da, wenn man sich in dieser Beziehung Vernachlässigungen zu Schulden kommen läßt, dieselben Nachtheile eintreten können, welche in gleichem Falle auch bei anderen, an sich vollkommen unschädlichen Präparaten, z. B. den sogenannten Zulpfen, wahrgenommen werden. (L. Kreisbl.)

Ueber ein neuentdecktes Schillerbild berichtet Professor Kuhn in der Münchener Zeitung; dasselbe wurde im Jahre 1804 in Berlin während Schillers Aufenthalt daselbst in einem Abendzirkel mit Bleistift entworfen, wahrscheinlich ohne daß Schiller darum wußte. Der Dichter erscheint heiter erregt; Haare, Hemdkragen, Busenkräuse, der offenstehende Rock sind mit wenigen, aber künstlerischen Strichen angedeutet, während die feinen und sehr zarten Schraffirungen im Profile die aufmerksame Besorgtheit des Künstlers documentiren, jeden Zug des Dichters so zu geben, wie er ihn eben vorfand. Und damit ja die Behandlung des Gesichts recht warm und weich werde, hat er einen leichten Ton unterlegt und mit Silberstift darüber gezeichnet, so daß dieses Portrait bezüglich der Ausführung der charakteristischen Gesichtszüge uns weniger an eine Zeichnung als an einen guten Stich erinnert.

Karolinenstraße. Wie verlautet, hat in der Karolinenstraße eine Untersuchung der in diesem Blatte gerügten Uebelstände stattgefunden und ist von der Behörde das Bewohnen einiger Kellerwohnungen als unzulässig bezeichnet worden. — Näheres dürfte vielleicht auf anderem Wege zur Kenntniß der Leser gebracht werden.

### Kunstnotiz.

(Eingefandt.)

Dem Vernehmen nach wird Herr Bernard, welcher mit Ende dieses Monats Leipzig verläßt, um am königl. ständischen Theater in Prag ein Engagement auf mehrere Jahre anzutreten, Donnerstag den 29. dieses im Freimaurer-Logengebäude Apollo in der Etkerstraße, Abends um 1/27 Uhr ein Concert veranstalten; dasselbe soll ein sehr reichhaltiges und gewähltes Programm enthalten, worin namentlich einige Piecen aus der neuen bereits sehr rühmlich bekannten Oper „Faust und Margarethe“ von Gounod, nach dem Texte des „Faust“ von Goethe, dem Publicum vorgeführt werden, so wie ein neues brillantes Duett von H. Marschner zur Oper Hans Heiling, für die Wiener Hofoper componirt, gesungen werden. Zur Mitwirkung haben sich einige der hervorragendsten Künstler des Sängers-, Schauspiel- und Orchesterpersonals des hiesigen Stadttheaters bereitwilligst angeschlossen, und da der Zutritt zum Concert Jedermann frei steht, so erlauben wir uns dem besuchenden Publicum einen gewiß vergnügten Abend vorauszusagen zu können. — Auskunft über das nähere Programm u. s. w. ertheilen gewiß sehr gern die Kastellane der Freimaurer-Logen Apollo, Balduin und Minerva. A. B.

(Eingefandt.)

Berlin, 20. August. Der Malertractfabrikant Hoff erfreut sich hinsichtlich seines weit verbreiteten Fabrikates fortwährend neuer Auszeichnungen; so hören wir, daß auch Sr. kais. Hoheit der Erzherzog Albrecht von Oesterreich bereits von demselben Gebrauch gemacht und mehrere Mitglieder des fürstbischöflichen Alumniats sich dessen bedienen. Ein Beweis für die Vortrefflichkeit des Extractes ist neuerdings die durch den Gebrauch erfolgte Genesung der Tochter des k. k. Beamten der Hof-Staatsdruckerei in Wien, Herrn Speel, von eifährigen schweren Leiden, die in Begleitung ihres Vaters die Reise nach Berlin machen will, um Herrn Hoff persönlich ihren Dank abzustatten.

Allgem. Preuß. (Stern-) Ztg.

# Leipziger Börsen-Course am 22. August 1861.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
M. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Alb.-Bahn-Pr. L.E.M. pr. 100	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	kleinere	3	—	do. II. do.	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—	—
	1855 v. 100	3	90 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. III. do.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100	—	—	—
	1847 v. 500	4	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Aussig-Teplitzer	5	99	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103	Chemnitz-Würschneider do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	54	—
	rentenbriefe kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg-Halberstädter	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	
do. - 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98	do. II. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Gothaer do. do.	—	—	—	
do. - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. III. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. - 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. IV. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. - 100 u. 25	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe - 1000, 500, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	Leipzig Bank à 250 pr. 100	—	136 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	
do. - 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—	—	
do. kündbare 6 M.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	62	—	
do. v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Chemn.-Würschn. à 100 do.	—	139	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94	Köln-Mindener . . . à 200 do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 do.	—	215	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. B. à 25 do.	—	76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leipzig à 100 do.	—	218	—	—	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	49 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	—	—	—	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	58	do. B. à 100 do.	—	—	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1854	4	—	do. C. à 100 do.	—	—	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1860	5	—	Thüringische . . . à 100 do.	—	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—	—	—	

\*) Beträgt pr. Stück 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 14 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct. — ††) Beträgt pr. Stück 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct.

### Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 92. Abonnements-Vorstellung.  
**Gastvorstellung**  
 des Fräulein Braun vom Stadttheater zu Pesth.  
**Der Waffenschmied.**  
 Komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Forsting.  
 Personen:  
 Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt. Herr Lüf.  
 Marie, seine Tochter. Herr Bertram.  
 Graf Liebenau, Ritter. Herr Bachmann.  
 Georg, sein Knappe. Herr Witt.  
 Adels Hof, Ritter aus Schwaben. Herr v. Fiecht.  
 Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager.  
 Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Mariens. Frau Gide.  
 Zwei Schmiedegesellen. Herr Brühl.  
 Herr Kühn.  
 Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen.  
 Schmiedegesellen. Volk.  
 Ort der Handlung: Worms.  
 Marie — Fräulein Braun.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**  
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Worm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.  
 B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Gilzug), Morgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. (Gilzug).

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.  
 B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug) (bis Meisa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 C. Nach Meissen: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Gilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Gilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (Gilzug). Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u. (Gilzug), Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.  
 Anf. Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.  
 B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u. (Gilzug), Morgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nachts. 10 u.  
 Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Morgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.  
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
 Anf. Morgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.  
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Giltung], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Giltung]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Weichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Schönschreiben u. gewerbli. Geschäftsfunde.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Kethansalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dbd. 4 M., Photographien von 1 M. an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Büstenarten à Dbd. 3 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Von einem am Flossplage alhier gelegenen Trockenplage ist erstatteter Anzeige zufolge am 10. d. M. in den Vormittagsstunden ein noch fast neuer weißer gestickter Battistfrauenunterrock, mit L. H. und einer Nummer gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig, den 21. August 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler. Einert.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 16. d. Mts. in hiesiger Stadt

eine gelblederne gewöhnliche Umhängetasche, worin außer einigen Familienbriefen und verschiedenen kleinen werthlosen Gegenständen zwei geistliche Bücher in griechisch- und lateinisch-italienischer Sprache, zwei kleinere Bücher und ein Buch, betitelt „der Fremdenführer für München“ sich befunden haben,

abhanden gekommen und möglicher Weise entwendet worden.

Wir bitten daher alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, 21. August 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler. Hille, Act.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen

den 16. September 1861

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem unter Nr. 37 an der Elsterstraße hier gelegenen Hause verschiedene Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Gemälde, Bilder, Bücher, Glas-, Eisen- und Blechgeräthe und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und es wird solches, ingleichen das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, auch daselbst im Zimmer Nr. 8 vom 7. September d. J. an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 16. August 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
Werner. Uhlisch.

**Freitag Vormittag 9—12 Uhr und 3—6 Uhr  
Fortsetzung der Meublesauktion**

in der Tuchhalle.

Eine Anzahl der schönsten Buffets und Garnituren kommt zur Versteigerung.

Leipzig, 21. August 1861.

Rechtsanwalt Kleinschmidt,  
Königl. Notar.

**AUCTION** im weißen Adler Montag den 26. August und folgende Tage, enthaltend Meubles u. Geräthschaften aller Art, Betten, Wäsche, Kleider, Bücher, Bilder, Wein, Kurz-, Galanterie- u. Strumpfwaaren, Kleiderstoffe etc. — Kataloge sind am Raschmarke bei Koch zu haben.

So eben ist erschienen und vorräthig bei Hinrichs, Fleischer, Rocca, D. Klemm, C. Voigt, Rosberg u. s. w.:

**Der Straßenstaub in Leipzig.**

Eine medicinal-polizeiliche Skizze

von  
Professor Dr. Sonnenkalb,  
Stadtbezirksarzt.

Brochirt. Preis 3 Mgr.

Leipzig. A. Förstner'sche Buchhandlung (Arthur Felix).

In der Buchhandlung von Louis Zander, Georgenstraße 28, sind von der so eben erschienenen neuen wohlfeilen Gesamtausgabe von

**H. Heine's sämtlichen Werken**  
in 18 Octav-Bänden & Band 25 Mgr.

Exemplare des 1. und 2. Bandes vorräthig.

Ferner empfiehlt derselbe folgende Werke aus seinem bekannten reichhaltigen Lager, sämmtlich neu, in den neuesten Auflagen und in verschiedenen eleganten Einbänden, welche stets in mehrfacher Anzahl vorräthig sind, zu den billigsten Preisen.

Brochhaus, Conversations-Lexikon 15 Bde.,

Bürger's sämtliche Werke 4 Bde.,

Byron's Werke übers. v. Böttger 12 Theile,

Chamisso's sämtliche Werke 6 Bde.,

Goethe's Werke Ausgabe in 6 Bdn., 30 Bdn., 40 Bdn.,

Gauff's sämtliche Werke 5 Bände,

Koerner's Werke Ausgabe in 1 Bde. und in 4 Bdn.,

Lessing's sämtliche Werke in 1 Bde. und in 10 Bdn.,

Jean Paul's ausgewählte Werke 16 Bde.,

Schiller's Werke, Taschen- und Octav-Ausgabe,

Schlosser's Weltgeschichte 19 Bände,

Shakespeare's Werke v. Schlegel u. Tieck 9 Bde.,

Zschokke sämtliche Novellen 17 Theile,

Stunden der Andacht in 1 Bde. u. 8 Bdn.  
Ein vollständiges Verzeichniß meines Lagers steht auf Verlangen „gratis“ zu Diensten.

Eine Dame ertheilt Kindern billigen Unterricht im Englischen. Näheres Neukirchhof Nr. 31, 1/2 Treppe.

**Salz-Verkauf.**

Von heute an befindet sich der Salzverkauf nicht mehr Dresdner Straße Nr. 12, sondern schrägüber Kirchstraße Nr. 6.

Leipzig, den 19. August 1861.

Friedrich Kind.

**Das photographische Atelier**

im Garten der Cramer'schen Restauration, Dresdner Straße Nr. 10, auch mit Eingang von der Johannisgasse, ist wieder täglich geöffnet und empfiehlt sich zur Aufnahme von Photographien auf Papier, Glas etc. etc.

**Gelegenheitsgedichte jeder Art**

werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Alle Gattungen Musikalien werden correct und schnell copirt, woselbst auch gründlicher Unterricht im Violinspiel ertheilt wird. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Wäsche zu sticken wird angenommen und pünctlich besorgt Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Lampen aller Art werden billig und schnell gereinigt Reichstraße 14, 2 Treppen im Seitengebäude bei tom Barge.

# Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden **Tagesbillets II. und III. Classe** nach **Eisenach** verkauft, welche vom **Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend** für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.  
Erfurt, den 19. August 1861.

**Die Direction**  
der **Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

## Post- & Eisenbahn-Bericht

vom Ober-Post-Secretair Domann

**No. 3. Preis 5 Ngr.,**

enthaltend die Fahrpläne mitteldeutscher Eisenbahnen, Dampfschiffe und Posten, Reiserouten nach den größeren Städten Deutschlands und den besuchtesten Badeorten, eine übersichtliche Coursekarte von Sachsen und Deutschland ic., ist erschienen und in der Brief-Annahme des K. Ober-Post-Amtes so wie den Eisenbahn-Ämtern zu erhalten.

Wit

**Voll-Loosen** . . .

{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 . 15 .  
Viertel à 12 . 22 1/2 .  
Achtel à 6 . 12 1/2 .

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

{ Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.  
Halbe à 20 . 12 .  
Viertel à 10 . 6 .  
Achtel à 5 . 4 .

4. Classe 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 2. September d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Wall-Str. 12,  
unweit des Spittelmarktes.  
Leipziger-Str. 42,  
Ecke der Markgrafen-Str.

## W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11,  
vis-à-vis der Probst-Str.  
Friedrichs-Str. 153a,  
Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 83 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

**Färberei & Druckerei**

aller seideneu, wollenen und baumwollenen Stoffe.

**Französische Wasch-Anstalt**

von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

**Appretur- & Glätt-Anstalt**

aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

**FÄRBEREI à RESSORT**

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seideneu Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich dem neuen.  
Im Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

**Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt**

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammt, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbens und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

**MANGEL** für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.

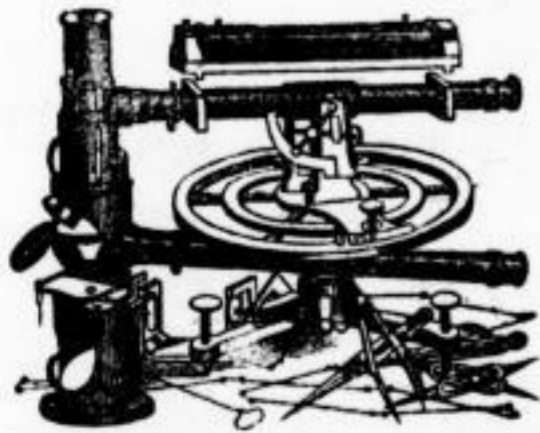
**MOIRÉE-ANTIQUE**

Färberei à Reserve

für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

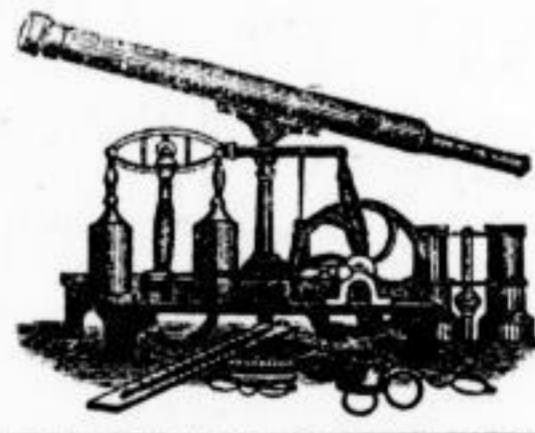
Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.

**Firmaschreiberei von C. Wechsler, Poststraße 18.**



Fernrohre, Operngucker, Vorknetten, Brillen in Gold, Silber, Stahl, Pince-nez, Botanische Lupen, Fadenzähler, Waarenlupen, Stereostopen in großer Auswahl — Meißzeuge so wie Theile derselben — Gold-, Silber-, Juwelen-, Garn-, Papier-, Brief-, so wie alle Flüssigkeits-Waagen — Barometer, Thermometer, Thermometer für Brauereien, Brennereien, Treibhäuser, Badehäuser ic. empfiehlt

**Das opt.-physik. Magazin**  
von **Carl Naumann,**  
früher Osterlands Witwe, am Petersthör.



**Die Metallbuchstaben-Fabrik von G. A. Schwartze, Dresdner Straße 35,**

empfehlen sich einem freundlichen Wohlwollen unter Zusicherung der möglichst billigsten und soliden Bedienung.

Gefällige Bestellungen nehmen auch an

Herr **E. W. Werl**, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

**Gustav Burekhardt**, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

**Otto Voigt**, Petersstraße Nr. 14.

**Für Damen** empfiehlt **Summi- und Seidengürtel, Schweißblätter, Summiwand und Schnure, Modeknöpfe, Nadeln** ic. preiswürdig **F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.



**Wer etwas wahrhaft Reelles** für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmich** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinussöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In **Commission** in Pots à 5, 10 und 15  $\mathcal{R}$  für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger**, im **Maurianum**.

### Apotheker Bergmann's Bart- und Kopshaar-Erzeugungs- Tinctur.

Bewährtes Mittel das Ausfallen der Haare zu verhindern und einen kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, so wie nach 6 Monaten einen starken Bart bei denen zu erzeugen, die einigermassen Anlage dazu haben. Für den Erfolg garantiert der Verfasser.

In Flacon à 8  $\mathcal{R}$  und 15  $\mathcal{R}$  allein zu haben bei  
**Theodor Pfitzmann, Niederlage**  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

### Radicale Wanzeninsectur

empfehle ich unter Garantie als sicherstes Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe u. s. w. à Flasche 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

**C. E. J. Müller, Puzmaurer, Nicolaistraße 17.**

### Erzgebirgische Wanzeninsectur

empfehle als etwas Ausgezeichnetes gegen Wanzen, Flöhe u. s. w. unter Garantie die ganze Fl. 2 1/2  $\mathcal{R}$  **Richard Quarch, Zeißer Str. 58**

### Sohlen-Oleat,

à Flasche 2  $\mathcal{R}$ ., wodurch die Sohlen wasserdicht und fast unvertilgbar werden, in Commission bei Herrn **Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße Nr. 2, und **F. A. Köhler**, Halle'sche Straße Nr. 7.

### Pariser Herren-Hüte

in französischer und englischer Façon bester Qualität, so wie **Sommerhüte** in ganz besonderer leichter Waare empfiehlt

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

**Rudolph Taenzler**  
von  
LEIPZIG  
Markt Nr. 19.

**Meisner'sche Fabrik**  
Stahlfeder- und  
Stahlfeder- und  
Stahlfeder- und

### Elast. Trauerbänder für Herrenhüte.

**Estremadura** und andere ausgezeichnete feste wollene und baumwollene Strickgarne, Watte die Tafel von 2  $\mathcal{R}$  an wird verkauft  
Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

**E. W. Werl**  
früher: **G. B. Heisinger**  
Maurianum.

### Neusilberne Schnupftabaksdosen

empfehle **H. Th. Meltzer** im Barfußgäßchen.

### Gummischuhe,

**Gummikämme, Gummigürtel** in Baumwolle à 2 1/2  $\mathcal{R}$ , in Wolle à 5  $\mathcal{R}$ , in Seide à 8  $\mathcal{R}$ , beste **Stearinlichter** à Pack 7 1/2  $\mathcal{R}$ , **Kleiderbesätze**, so wie alle Arten **Salanterie, Posamentier- u. Nadlerwaaren** empfiehlt billigt **Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.**

### Turner-Schlipse

empfehle zu 7 1/2  $\mathcal{R}$  **C. Heinze, Halle'sche Straße Nr. 1.**

### Hochholz-Regel-Kugeln!

so wie **weißbuche Regel und Kugeln** empfiehlt in großer Auswahl **Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 7.**

### Paraffinkerzen

feinste Waare per Pack 12 1/2  $\mathcal{R}$ , **Victorlakerzen** beste à Pack 9 1/2  $\mathcal{R}$ , **Stearinkerzen** prima à Pack 8 1/2  $\mathcal{R}$ , bei 5 Pack billiger, empfiehlt **A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.**

### Gute Stearinkerzen

à 7 1/2  $\mathcal{R}$  pr. Pack und beste **Wachs- und Sohlbochte** billig bei **H. Meltzer.**

### Beste Talglichte

richtig im Pfund für 7  $\mathcal{R}$  empfiehlt **H. Meltzer.**

**Gute Scheuerseife** à 2 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt **C. H. Luelius, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

### Goldfische

von der besten und schönsten Gattung sind wieder ein starker Transport angekommen und verkauft en gros & en detail zu bekannt billigsten Preisen **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

### Für industrielle Capitalisten.

In einer der lieblichsten Gegenden von Böhmen, nahe der sächsischen Grenze, soll ein über 30 Ellen mächtiges **Braunkohlenlager** von vorzüglichem, Steinkohlen ähnlichem Gehalt in einem Terrain von circa 100 sächs. Aekern, für den billigen, festen Preis von 22000  $\mathcal{M}$ , bei 10000  $\mathcal{M}$  Anzahlung, besonderer Verhältnisse halber verkauft werden. Doch wäre der Besitzer auch geneigt, zur Hälfte theilhaftig zu bleiben. Nach bergmänn. Ueberschlag der ermittelten Kohlenmassen reichen dieselben bei gewöhnlicher Ausbeute einige Jahrhunderte aus und es ist das Werk mit seinen Gebäuden, Dampfmaschinen, Pumpwerken und allem nöthigen Inventar zum Betrieb in gutem Stande, auf 40000  $\mathcal{M}$  abgeschätzt, hat auch bisher einen dem angemessenen sehr guten Ertrag gewährt.

Außerdem ist der Unterzeichnete beauftragt, eine der bedeutendsten Fabriken von **glazierten Steingutwaaren**, Hausgeräthen, Döfen, Ornamenten u. s. w. in einer größeren Stadt an der Eisenbahn im Königreich Preußen, zu verkaufen, woran sich einige betriebssame Capitalisten theilhaben könnten.

**Carl Schubert, concess. Agentur-Bureau, Reichstr. 13.**

### Baupläge.

An der **Dörrienstraße**, deren Pflasterung noch in diesem Herbst erfolgen wird, sind noch einige **Baupläge** zu verkaufen durch

**Adv. Heinrich Goetz.**

### Geschäfts-Verkauf.

Ein am hiesigen Plage in guter Lage gelegenes Geschäft ist Verhältnisse halber zu verkaufen und alles Nähere (durch Briefe M. Z. 10. in der Expedition dieses Blattes niederyulegen) zu erfragen.

**Zu verkaufen** sind billig dauerhaft und solid gearbeitete Divans, Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Stahlfeder- und Kopshaar-Matrasen mit pol. und lackirten Bettstellen **Gerberstraße 15. J. G. Müller, Tapezierer.**

**Zu verkaufen** ist ein hellpolirter Sopha Tisch, ein einbürtiger Kleiderschrank, eine Commode, Waschtisch, ein Brodschrank **Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 2 Treppen.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 235.]

23. August 1861.

## Im billigen Meubles- u. Spiegelverkauf

Burgstraße Nr. 5, im Locale der Bergerschen Spiegelfabrik, sind noch vollständige einfache und elegante Meublements zu außerordentlich billigen Preisen vorrätig, auch 1 Nobelbank zu verkaufen.

## Futterhafer,

gesunde staubfreie Centnerwaare, verkauft billig im Einzelnen wie auch im Ganzen  
**Louis Trompler, Rosßplatz Nr. 6.**

## Die Steinkohlen-Niederlage

### des Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Vereins,

Kohlenstraße Nr. 3 in Leipzig,

empfehlen ihre aus den eigenen Schächten des Vereins geförderten, qualitativ seit Jahren nur rühmlichst bekannten Steinkohlen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung und Berechnung möglichst billigen Preises.

Gefällige Aufträge nehmen auch die Herren **C. & G. Harkort** in Leipzig (Bahnhofstraße Nr. 19) so wie sämtliche Stad.-Niederlagen — Packhofgasse Nr. 2, Tauchaer Straße Nr. 21 und Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof) — an.

## Neues amerikanisches Walz-Mühlenwerk der Barfußmühle zu Leipzig.

Da das nach neuester amerikanischer Construction angelegte Walz-Mühlenwerk vollendet und bereits in vollem Gange ist, so bin ich durch die ausgezeichnete Leistung desselben in den Stand gesetzt, ein vorzüglich schönes weißes Mehl zu liefern und empfehle selbiges von neuem Weizen und Roggen in verschiedenen Sorten, neues Roggenbrot, Mehlpfaffen, Hülsenfrüchte und Landesproducte in schöner Waare und möglichst billigen Preisen.

**F. M. Schulze.**

## Mahagoni.

Zu verkaufen ist billig eine Mahagoni-Ladentafel mit Schubkasten, 6 1/2 Elle lang, selbige ist aus 2 Theilen, und eine von Mahagoni fein gearbeitete Pultblende mit Spiegel, desgleichen ein eichenartiger Glaschrank zum Aufsetzen. Zu erfragen Brühl Nr. 11 beim Hausmann Weise.

Sandlungs- und Fabrik-Utensilien sind zu verkaufen Markt Nr. 16/1, 1. Etage.

Zu verkaufen: 1 pol Ladentafel von Eichenholz, 1 Schreibsecretär von Mahagoni, 2 Wanduhren mit Gehäus, worunter eine 8 Tage gehende, 1 Partie Rohrstühle für Restaurateure, 1 großer Trumeauspiegel in Goldrahmen, 6 Ellen hoch, 1 E. 18 Z. breit aus einem Glas, 3 E. 8 Z. hoch, 1 E. 6 Z. breit, ein großer Saalspiegel in Kirschbaum-Rahmen; alles dieses soll billig verkauft werden Hainstraße Nr. 5 im Hofe links.

**Möbels-Verkauf und Tausch!** Mahagoni-Schreibsecretäre, Mahag.-Kleider- und Wäschesecretäre, ein- und zweithürige, Mahag. ovale, runde u. Spielische, Mahag.-Rohrstühle, Mahag.-Sophas, Mahag.- und Goldrahmenspiegel, 1 Mahag.-Bücher-schrank, Mahag.-Näh- u. Waschtische, dieke Kleiderchiffonniere, polierte und lackirte Bettstellen, aewöhnliche Möbel in Auswahl sind zu verkaufen; auch werden Möbel dagegen mit angenommen.

**C. Ungibauer,**

Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein gut gearbeiteter, moderner, ganz massiver Mahag.-Klapptisch wegen Verhältniß für einen annehmbaren Preis Schloßgasse Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billigt gut gepolsterte Divans, eine bequeme Schlafottomane und eine mit grünwollenem Bezug, Sausen mit Ledertuch, in Comptoirs passend, bequeme Schlafstühle u. s. w. Burgstraße Nr. 5, nicht 1, sondern 4 Treppen.

Ein großer Kirschbaum-Kleiderschrank, 6 polierte Rohrstühle, Tische, 2 Wochleitern, 1 Handwagen, 1 Schüsselbret, 1 Nachstuhl, alter zehnjähriger Kleiderschrank u. s. w., aber alles noch gut u. mehreres andere soll billig verkauft werden Hainstraße 24 im Hof 1 Treppe.

Ein großer runder Mahagoni-Tisch, ein Doppel-Waschtisch, ein Divan, ein Gebett Betten nebst Bettwäsche ist Wiesenstraße 15, 1. Etage ganz billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind Divans in Kirschbaum, Mahagoni und Birke, dgl. Gestelle, Rabenauer Stühle, dunkelpolirt, Kirschbaum-lackirt und rohe, zwei ovale Tische, Kammerdiener, Fußbänken, große und kleine Bettstellen mit Rohrmattagen.

**Louis Müller, Hainstraße 27, Niederlage im Hofe.**

Verkauf von Secretairen, Chiffonniere, Sophas, Rohrstühlen, verschiedenen Tischen, Commoden, lackirten u. polirten Bettstellen, Waschtischen, 1 Trumeau, Kleiderschränke, Küchen- und Glas-schränke u. dgl. m. Hainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaisstraße und Goldhahnäcker Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten sind einige Gebett billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind Wegzug halber 30 Gebett sehr schöne Federbetten kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3. Etage links.

Eine Dinstmaschine neuester Construction soll zu einem billigen Preise verkauft werden. Näheres in der Buchhandlung von **Edm. Stoll, Neumarkt Nr. 7.**

Mehrere Utensilien, worunter eine Bündelmaschine, Brenneisen und ein kleiner Kanonenofen, sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 20 im Tabakgeschäft.

Eine gute Doppelklinge, Tasche und Schrotbeutel, sind für 9  $\text{fl}$  zu verkaufen.

Zu erfragen bei **Käsmödel, Barfußmühle.**

Zu verkaufen sind mehrere große Kisten mit Bändern zum Verschließen bei **Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße 37.**

Zwei große Sunde sind billig zu verkaufen, nach Verlangen auch die Hütten, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 56.

## Hafer,

hauptsächlich schöne neue Waare empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Albert Plonz, Stadt Freiberg.**

## Oleander-Verkauf.

Noch 2 Stück in voller Blüthe in Kübeln stehende Oleander sind billig zu verkaufen blaue Rüge Nr. 9 parterre rechts.

## Altenburger Patent-Braun-Kohlen

von dem Werke **Gorma bei Altenburg**  
liefere ich **Bahnhof Leipzig**

Stückkohle 1. Sorte 15.  
ditto 2. " 13. pr. Lowry von 30 Tonnen,  
Maschinenkohle 10.

in ziemlich trockener, sofort feuerbarer Qualität und sehr geneigten Aufträgen entgegen.

**Theodor Pätzmann,**

Sellier's Hof 1. Etage, Reichsstraße Nr. 55.

Proben von dieser Kohle liegen bei mir zur Ansicht bereit.

Zu verkaufen sind 100 Fuder **Gartenerde**  
Neureubnitz am Thonberg Nr. 4.

## Gerösteten Kaffee

empfiehlt in diversen feinschmeckenden Sorten zu billigen Preisen

**Oscar Maune,**  
Thomasgäßchen.

## Dampf-Kaffee

von den feinsten Sorten das Pfd. 11, 12, 13 u. 14 Mgr. empfiehlt  
**Julius Thielemann, Petersstraße 40.**

## Tägl. frischgebrannten Kaffee

1. Qual. à Pfd. 13 M, 2. Qual. à Pfd. 12 M empfiehlt  
**Central-Halle. Otto Wagenknecht.**

## Feinstes Provencer-

und Mohnöl, echten Traubeneffig, gewöhnlichen Weineffig und stärksten Essig-Sprit empfiehlt billigst

**Julius Klesching, Dresdner Straße 7.**

## Morcheln, neue, verkauft billig

**Hermann Thleme, Nicolaistr. 47.**

Sehr guten Weineffig zum Einlegen der Früchte empfiehlt  
**C. F. Fischer** sonst **Carl Schaaf, Universitätsstr.**

50 Schock frische Eier sind zu verkaufen. Anzufragen  
Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen.

In der Nähe des Zeiger Thores wird ein nicht zu großer Bau-  
platz gesucht. Adressen beliebe man unter A. H. 15 in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine in gutem Zustande befindliche

## Buchdrucker-Pressen

wird, womöglich nebst Zubehör, zu kaufen gesucht.

Offerten mit der Aufschrift „Buchdrucker-Pressen“ wolle man  
gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Schwungrad mit Boß, 6-7 Fuß Durchmesser und in  
gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter  
H. H. 40. in der Tagesblatts-Expedition erbeten.

Medoc-Flaschen, ganze und halbe, kauft  
**A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.**

Zu kaufen gesucht wird eine Hundemarke  
Ritterstraße Nr. 27 im Eckgewölbe.

Gesucht wird als erste Hypothek 700 Thlr. auf ein neu  
gebautes Haus in der Nähe von Leipzig. Adressen sind niederzu-  
legen Reichsstraße Nr. 32 im Gewölbe.

14000 M sind zu Michaelis d. J. gegen gute Hypothek  
zu 4 p. Ct. auszuliehen durch **Adv. Ludw. Müller.**

## Loose = Gesuch.

Gesucht werden zur 60. Lotterie noch 20 bis 30 Achtel-Loose  
und zur 61. Lotterie 12 bis 20 Loose in Achtel oder Vierteln.  
Caution wird geleistet. Offerten bitte gefälligst unter H. B. H. 100  
an die Expedition dieses Blattes zu richten.

## Eine solide Kramer = Firma

wird sofort zu übernehmen gesucht. Offerten Z. K. 35. poste re-  
stante Leipzig.

Gesucht wird ein Ziehkind von 1 bis 2 Jahren; auch ist  
eine Schlafstelle offen Eifenstraße Nr. 3 parterre rechts.

Ein Kind, welches zum Laufen fähig ist, findet gute Stiehe  
Friedrichstraße 39, Barth.

## Gesuch.

Der Pächter einer Wassermühle an der Saale  
mit zwölf Sägen, deren Leistungsfähigkeit täglich  
pro Gang zwei Wispel beträgt, sucht einen Associe  
mit einem disponibeln Vermögen von ca. 25,000  
Thaler. Näheres durch **Adv. Dr. Louis Barwinkel,**  
Hainstraße Nr. 1.

**Commis-Gesuch.** Für ein zu errichtendes Branntwein-  
und Material-Detail-Geschäft wird ein gewandter und gut em-  
pfohlener Commis, welcher das Geschäft einzurichten und selbst-  
ständig zu führen versteht, mit 500 Thlr. Caution bei 300 Thlr.  
Gehalt und vielleicht Gewinn-Anteil gesucht. Copien der  
Zeugnisse werden verlangt. Näheres poste restante B. C. H. 2.

Ein tüchtiger gewandter Maschinen-  
meister wird sofort oder zum 1. Sept.  
bei fester Stelle zu engagiren gesucht.  
Anerbietungen bittet man franco un-  
ter Beifügung der Zeugnisse an die  
Expedition des Allgemeinen Anzei-  
gers in Erfurt einzusenden.

Ein Steindrucker, welcher mit allen Manieren des Stein-  
drucks, besonders mit dem Kreidedruck und Um- oder Ueberdruck  
vertraut ist, dabei auch im Stande ist, eine größere Druckerei zu  
leiten, findet eine dauernde und gute Anstellung.

Anerbietungen u. Proben werden durch die Herren **F. Wien-  
brack** in Leipzig und **F. Geelhaar** in Berlin erbeten.

Gesucht wird ein guter Eisenarbeiter, der auch etwas  
drehen kann, Raundörfer Nr. 8.

Gesucht werden Burschen von 14-16 Jahren, die einige  
Kenntnisse der Cigarrenfabrikation besitzen,  
Berberstraße Nr. 26, Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Zimmer-  
kellner im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird für den 1. Sept. ein gewandter und kräftiger  
Kellerbursche von **Moritz Siegel Nachfolger,** Weinbldg.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Bursche, welcher wo möglich  
schon in einer Wirthschaft war, Pachtplatz Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht. Näheres Pacht-  
platz Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit  
Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein ehrlicher und gewilliger Laufbursche wird sogleich gesucht  
Georgenstraße Nr. 19.

Ein Laufbursche von 15-16 Jahren wird gesucht Hutzgewölbe  
Markt Nr. 5.

Ein kräftiger Laufbursche von außerhalb wird gesucht  
Reichsstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Einige junge Damen, welche mit allen in das  
Fugfach einschlagenden Arbeiten vollständig ver-  
traut sind, finden nach auswärts Engagement  
durch **Hermann Thimig, Markt 2.**

Gesucht wird eine Nähmaschinen-Näherin zu Faltenpartien  
Luchhalle im Wäschgeschäft.

Eine freundliche gewandte Kellnerin kann sich wegen einer  
Stelle nach auswärts melden Freitag von 4-6 und Sonnabend  
Vormitt. von 8-10 Uhr in der Querstraße Nr. 2 parterre.

Eine durchaus perfecte Köchin wird für ein kleines  
aber anständiges Gasthaus gegen guten Lohn sofort zu engagiren  
gesucht.

Adressen beliebe man unter Bezeichnung „Köchin-Gesuch“ in  
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges, reinlich und ehrliches Mädchen wird für Kinder  
und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden beim Werk-  
meister **Woglin** in der Tapetenfabrik in Connewitz.

Ein durchaus ordentliches Mädchen wird sogleich für Kinder  
und häusliche Arbeit gesucht Mittelstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein an Ordnung gewöhntes und  
in der Küche erfahrenes Mädchen Pachtplatz Nr. 2 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen,  
welches kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht,  
Brühl Nr. 77, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches an Reinlichkeit gewöhnt, kann zum  
1. Sept. Dienst erhalten Querstraße Nr. 3 parterre links.

Gesu

Mädchen  
parterre  
Nachmi

Gesu  
mädchen  
Grimm

Gesu  
Küche  
Labakst

Gesu  
lichen A

Gesu  
Mädchen  
Stricken

Gesu

Gesu

Gesu  
und mi

Gesu

Gesu

Gesu  
gewöhn

Gesu  
für hä

Das P

Ge  
mädche

Ge  
gut n

Ge  
Dienst

wird  
als c

vertr

Mäd

Zu

Ge  
wöhnt

Für  
verläs

Ein  
gewöh

erthei

Musi

Ge

poste

A  
sucht

je

Joh

F

Kau

such

Exp

gute

Ge

kein

Har

unt

Ge

Ed

pfel

als

Un

w

fr

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Sept. ein solides fleißiges Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, Karolinenstr. Nr. 12 parterre rechts. Zu melden mit Buch Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

**Gesucht** wird den 1. September ein fleißiges, williges Hausmädchen, das gut schneidert und wäscht. Zu melden mit Buch Grimma'sche Straße 5, rechts 2. Etage.

**Gesucht** wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd für Küche und häusliche Arbeit bei Professor Keil in Brunners Tabakfabrikgebäude.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaistraße Nr. 54, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein junges streng rechtliches Mädchen, welches neben häuslichen Arbeiten auch Nähen und Stricken verstehen muß. Näheres Hainstraße 4 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Alles zum 1. September Brühl Nr. 32, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 27.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, welches gute Atteste besitzt und mit Kindern gut umzugehen weiß, zum sofortigen Antritt Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein gewandtes Stubenmädchen Neumarkt Nr. 14 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein an Reinlichkeit u. Ordnung gewöhntes Dienstmädchen bayrische Straße Nr. 17, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum Ersten ein Mädchen von 16—17 Jahren für häusliche Arbeit, auch möchte sie nähen und häkeln können. Das Nähere zu erfragen Petersstraße 39 im Fleischgeschäft.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein kräftiges ordentliches Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit Reichstraße 21, 4. Etage.

**Gesucht** wird ein an Ordnung gewöhntes Stubenmädchen, das gut nähen und platten kann, Querstraße Nr. 31, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. September ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 25, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. September ein sowohl mit der Küche als allen sonstigen häuslichen Arbeiten vollkommen vertrautes, nur mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen.

Zu melden Wintergartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein junges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen zur Aufsicht Erdmannstraße 6, 3 Tr.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. Septbr. ein zuverlässiges ordentliches Mädchen gesucht Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Ein junger Lehrer, welcher im Clavierspiel, Gesang und den gewöhnlichen Unterrichtsgegenständen gründlichen Unterricht zu erteilen versteht, sucht eine Stelle als Haus-, Elementar- oder Musiklehrer in einem Institute.

Geehrte Offerten bittet man franco unter Chiffre A. B. Z. poste restante Altenburg niederzulegen.

**Arbeit-Gesuch.** Ein Mann (Gärtner) gut empfohlen, sucht Arbeit oder Beschäftigung jeder Art und sieht mit Dank jeder Berücksichtigung entgegen, welche man gefäll. sub G. G. Johannisgasse Nr. 14 parterre niederzulegen bittet.

Für einen Sohn braver aber unbemittelter Aeltern, der sich dem Kaufmannsstande widmen will, wird hier eine Lehrlingsstelle gesucht und bittet man desfallsige Adressen sub A. B. K. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Hausmänner, Markthelfer** u. a. m. ausgezeichnet gutes Personal überweist kostenfrei J. Knöfel, Neumarkt 24.

Ein gesunder, rüstiger, junger verheiratheter Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung, und ist auch bereit einen Hausmannsposten anzunehmen. Versiegelte Adressen bittet man unter B. F. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und ein gutes Zeugniß so wie Empfehlung vom Principal zur Seite hat, sucht in einem Geschäft als Markthelfer eine Stelle.

Adressen bittet man unter A. W. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gefälligst niederzulegen.

Ein **Zimmerkellner** von auswärtig — gut empfohlen — wünscht zum 1. October Stelle in Leipzig. Offerten wolle man gütigst Freitag oder Sonnabend Querstraße Nr. 2 parterre niederlegen.

Ein gebildetes ansehnliches Mädchen von auswärtig mit guten Attesten sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Verkäuferin oder Kellnerin und sieht besonders auf gute, freundliche Behandlung. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub H. B. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer einzelstehenden Dame oder auch als Wirthschafterin bei ein Paar einzelnen Leuten; man sieht mehr auf gute Behandlung, da sie auf hohen Gehalt nicht zu reflectiren braucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. B. 5. niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein junges Mädchen, welches im Nähen, Platten und Serviren geübt ist, auch Liebe zu Kindern hat und bis jetzt in einem anständigen Hause placirt ist, eine Stelle als Hülfe der Hausfrau oder auch als Verkäuferin in einem Geschäft zum 1. October. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Mauricianum im Ramm-Geschäft.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht zum sofortigen Antritt ein Unterkommen, sei es zur Hülfe der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, nur gute Behandlung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. Nicolaistraße 8 in der Wirthschaft niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein junges solides Mädchen, 16 Jahr alt, älternlos, ein anständiges Unterkommen in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau. Auch wird sich dieselbe mit gewissenhafter Treue der Kinder annehmen, Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte Adressen werden Neukirchhof Nr. 29, 3 Tr. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Septbr. einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen. Adressen bittet man Querstraße Nr. 28 a, 1 Treppe bei Frau Eckert niederzulegen.

Ein sehr gewandtes gut empfohlenes Mädchen, welches zuletzt 2 Jahre auf einem Rittergute als Stubenmädchen diente, sucht eine ähnliche Stelle. Klein: Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 18 im Hofe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, das die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Adressen unter der Chiffre M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **Köchin**, versehen mit guten Zeugnissen, welche auch alle übrigen Arbeiten im Hauswesen versteht und sich unterzieht, sucht ein Engagement. — Adressen bittet man abzugeben Marienstraße Nr. 18 im Hofe rechts parterre.

Ein starkes Mädchen sucht Dienst zum 1. Septbr. für Küche, wo möglich in einer Restauration.

Zu erfragen Salomonsstraße Nr. 5 B, 2 Treppen links.

Ein reinliches Mädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst zum 1. Sept. als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches etwas nähen kann, sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfragen bei Dorothee Hennig, weiße Taube 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches lange Zeit bei ihrer Herrschaft und gut empfohlen wird, sucht zum 1. October wegen eingetretenen Todesfalls einen andern Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4 im Hofe hinten 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen u. Platten, auch in der Küche Beschreib weiß, sucht zum 1. Sept. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 17, 2 Tr. rechts.

Für ein braves und sehr reinliches Mädchen, das für Küche u. Haus dient, wird zum 1. Sept. Dienst gesucht. Neumarkt 24, 3. Et.

Eine **gewandte Köchin** sucht eine **Wes-Stelle**. Näheres Markt Nr. 9 im Hofe.

Eine gesunde kräftige Amme, die schon einige Monate gestillt hat, sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

### Gewölbege such.

Ein Verkaufsgewölbe mittler Größe, in der Reichstraße gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen werden unter F. Z. No. 1000 poste restante Glauchau erbeten.

### Eine Parterre = Localität,

wenn auch nicht groß, in einer Vorstadt Leipzigs, aber zu einem Materialwaaren-Geschäft passend gelegen, mit einer Familien-Wohnung, wird zu miethen und sofort zu übernehmen gesucht.

Offerten unter L. M. 40. sind poste restante Leipzig niederzulegen.

**Gesucht** wird in der Nähe der äußeren Zeiger Straße eine kleine freundliche Wohnung. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter B. 76.

**Gesucht** wird in Neubau von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familienloos im Preise von 30—36  $\text{fl}$ .  
Adressen unter V. 100. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Michaelis eine Parterre-Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör. Adressen abzugeben Salzgäßchen Nr. 1, eine Treppe im Comptoir.

**Gesucht** wird Michaelis ein kleines Familienloos von 40—50  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt, von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 15 parterre.

Ein Loos für ein Paar Leute ohne Kinder im Preise von 30 bis 80  $\text{fl}$  wird gesucht. Adressen bittet man unter A. B. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

**Gesucht** wird zu Michaelis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Loos oder Stube und Kammer. Zu erfragen Weststraße Nr. 23, 3 Treppen bei H. Werner.

## Gesucht

wird ein Mitte September beziehbares, auf 2—3 Monate zu ermietendes Garçonloos von 2 Stuben und Schlafzimmer, wo möglich separater Eingang. Adressen unter Q. 12 mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

## Garçon = Loos

gesucht, Stube und Kammer, gut meubliert, ohne Bett, Reichels Garten oder dessen Nähe. Preis 70—80  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 33, Tuchgeschäft.

## Gesucht

wird von zwei Garçons in achtbaren Verhältnissen eine meubl. Wohnung aus 3, mindestens 2 Piecen bestehend, nicht zu fern der innern Stadt, und werden Offerten in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, sub L. S. 10. erbeten.

Per 1. September wird von einem jungen Kaufmann ein elegant meublirtes Zimmer nebst Cabinet in Reichels Garten zu mietzen gesucht.

Adressen werden A. H. 26. Stadt Berlin erbeten.

Eine hübsch meublirte Stube mit freundlicher Aussicht und Schlafzimmer, für einen oder zwei Herren passend, im Preise von ca. 60 Thlr. wird per 15. September zu mietzen gesucht.

Adressen sind abzugeben in Herrn Solbrig's Geschäftslocal, Nicolaistraße Nr. 42.

Eine unmeublirte Junggesellenwohnung von 3 bis 4 Piecen in guter Geschäftslage wird zu mietzen gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind abzugeben in der Baarmannschen Restauration, Katharinenstraße Nr. 22.

Man sucht ein unmeublirtes Garçonloos in der Dresdner Vorstadt. Offerten unter 5 K. in der Expedition d. Blattes.

In der Frankfurter Straße oder deren Nähe wird zum ersten October a. c. ein Loos mit Kost für einen Handlungslehrling gesucht. Adressen mit Preisangabe ist Herr Kaufmann Hohlfeld, Frankfurter Straße Nr. 14, so gefällig anzunehmen.

**Gesucht** wird ein heizbares Stübchen mit Bett in der Nähe vom Theaterplatz oder Schützenstraße. Adressen abzugeben neue Straße Nr. 7 in der Tuchpresserei.

## Gasthofs-Verpachtung.

Ein in der Nähe von Leipzig in einem größern Dorfe und frequenter Straße gelegener Gasthof ist veränderungshalber sofort anderweit zu verpachten. Näheres beim Restaurateur Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 3.

### Verpachtung.

Durch Uebernahme einer anständigen Restauration bietet sich für einen nicht unbemittelten jungen Mann die Gelegenheit, sich seine Selbstständigkeit gründen zu können. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter „A. von Z.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Keller sind Brühl Nr. 61 sofort zu vermietzen. Das Nähere beim Besitzer Ehrhardt daselbst.

Ein Comptoir, Niederlage und Boden mit Aufzug in Neßlage ist sofort zu vermietzen durch das Localcomptoir, Hainstr. 21.

## Meßvermietzung.

Grinna'sche Straße, Auerbachs Hof erste Etage ist ein Geschäft's-Local für nächste Messe billig zu vermietzen.

**Zu** vermietzen ist Michaelis ab, auf Wunsch sofort beziehbar eine anständige und freundliche 3. Etage 80  $\text{fl}$  im Frankfurter Viertel, eine 1. Etage 100  $\text{fl}$ , Weststraße, und eine 2. Et. 120  $\text{fl}$  am Schützenhaus durch das Localcomptoir, Hainstr. 21.

**Zu vermietzen** ist zu Michaelis eine Feuerwerkstelle Antonstraße Nr. 5.

Eine Familienwohnung nebst Werkstatt in der gr. Windmühlensstraße ist von Michaelis ab zu vermietzen durch  
Notar Weiler, Katharinenstraße 10.

**Zu** vermietzen ist eine noble und neutapetirte erste Etage 325  $\text{fl}$  an der katholischen Kirche, nahe der Promenade, durch das Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21.

Die erste Etage des auf der Lauchaer Straße sub Nr. 28 gelegenen Hauses ist von Michaelis dieses Jahres an zu vermietzen durch

Adv. Dr. Müller, Reichstraße 45, 2. Etage.

**Zu vermietzen** sind noch zu Michaelis einige sehr freundliche Familienloos in Neuschönefeld. Näheres Leipzig im Posthaus bei Giesinger.

**Zu vermietzen** ist eine schöne meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Querstraße Nr. 5, 3. Etage links.

**Zu vermietzen** ist eine gut ausmeublirte Stube mit Hauschlüssel und sehr schöner Aussicht bayerische Straße Nr. 16.

**Zu vermietzen** ist sofort oder zum 1. September eine meublirte Stube nebst Kammer Dresdner Strasse 37, 3 Tr.

**Zu vermietzen** ist ein freundliches Garçonloos. Zu erfragen beim Hausmann Inselstraße Nr. 15.

**Zu vermietzen** sind mehrere gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

**Zu vermietzen** ist eine Stube mit separatem Eingang an zwei Herren Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

**Zu vermietzen** sind zwei freundliche meublirte Stuben mit Schlafbehältniß an Herren. Dresdner Straße Nr. 6 bei Herrn Kaufmann Ritter zu erfragen.

**Zu vermietzen** ist eine freundliche gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Gewandgäßchen 4, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermietzen** ist eine fein meublirte Stube mit heller Schlafkammer nebst schöner Aussicht. Thomasmühle in der Badeanstalt bei der Wamsell zu erfragen.

**Zu vermietzen** ist ein gut meublirtes Zimmer an solide Herren, am liebsten Reisende, Querstraße Nr. 31, 2. Etage.

**Zu vermietzen** ist eine hübsch meublirte Stube an einen einzelnen Herrn Centralstraße Nr. 11, Hof 3. Etage.

**Zu vermietzen** ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Windmühlengasse 11, 2 Treppen rechts.

**Zu vermietzen** und sogleich oder auch später zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage eine fein meublirte, meßfreie Stube nebst Schlafcabinet.

**Zu vermietzen** ist eine meublirte Stube mit Kammer, sep. Eingang und Hauschlüssel, Frankfurter Straße 7 im Gewölbe.

## Burgstraße Nr. 21, 3. Etage

ist sofort oder zum 1. Septbr. eine mahag.-meublirte Stube mit Alkoven zu vermietzen und das Nähere daselbst.

## Garçon = Loos.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist zum 1. Sept. an einen oder 2 Herren zu vermietzen Magazingasse Nr. 3, 1 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist vom 1. September an einen soliden Herrn zu vermietzen  
Schützenstraße Nr. 2 parterre.

An einen soliden Herrn ist ein freundliches Zimmer zu vermietzen Dresdner Straße Nr. 38, Treppe rechts, 2 Tr. hoch.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer ist vom 1. Sept. d. J. an Herren zu vermietzen Neumarkt 11, 3 Tr.

Ein sehr freundliches Zimmer nebst Schlafkammer ist zu vermietzen Bosenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Bett und separatem Eingang ist zu vermietzen Lauchaer Straße Nr. 3.

In einer gebildeten Familie können 2 junge anständige Herren Kost und Loos erhalten. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Wösch, Bosenstraße Nr. 1, niederzulegen.

**Zu vermietzen** sind 2 Schlafstellen an Herren oder Damen Grenzgasse Nr. 8 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für ordentliche Mannspersonen große Windmühlensstraße Nr. 46 parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel an solide Herren lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren, sogleich oder 1. Septbr., Poststraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

hält d  
in dem  
K  
E  
L

T

he  
Anfa

G

wobe

P

Ar

Q

N

S

un

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

## S. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält diesen Sonntag den 25. August ihr **Dienstschlessen**, verbunden mit **Vogelschlessen** und **Tanzvergnügen**, in dem sehr freundlichen Ort **Zöbinger** ab.

Kameraden anderer Compagnien so wie ehemalige Mitglieder und eingeführte Gäste werden hiermit freundlichst eingeladen. Billets à 10  $\text{N}$  sind zu haben bei Herrn Zugführer Teubert im Handschuhgeschäft Reichstraße Nr. 49. (Damen frei.) Sammelplatz am Peterschiesgraben, Abmarsch früh punct 7 Uhr in Uniform, Binde und weißen Beinkleidern. Omnibusse zur Hin- und Zurückfahrt stehen am Peterschiesgraben früh 8 Uhr, Nachmittags um 1 und 2 Uhr u. s. f. bereit. **Das Comité.**

**Tell.** Heute großes **Vogel- und Königsschiessen** im Gasthof zu Zöbzig. Anfang 2 Uhr. **D. V.**  
Gäste sind willkommen.

## Flottenfest der Leipziger Elster-Flotte

Sonnabend den 24. August im Forsthaus zum Rulthurm. **Das Fest-Comité.**  
Abfahrt punct  $\frac{1}{2}$  8 Uhr von der Weststraßenbrücke.

## Familien-Verein.

Heute den 23. August Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

## Grosse Funkenburg.

Heute Freitag Concert,

wobei das beliebte Potpourri von Komzak zur Aufführung kommt: **Prager Stammbblätter.**

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Zu dem heutigen Concert empfehle ich **Allerlei**, so wie eine Auswahl anderer **Speisen**, feine Gose u. ausgez. Lagerbier und ladet dazu ergebenst ein **J. Fr. Helbig, große Funkenburg.**

## Machern.

Sonntag den 25. August Concert und große italienische Nachtbeleuchtung, zur Abwechslung Abbrennen mehrerer bengalischen Flammen in verschiedenen Farben. Zur Bequemlichkeit des Publicums ein besonderer Extrazug zur Rückfahrt von Machern gegen 10 Uhr nach Leipzig. Für ein Töpfchen gutes Großschier Lagerbier wird Sorge tragen **Ferd. Sentschel als Wirth.**

**NB.** Auch steigen einige Luftballons.

## Grosser Kuchengarten

empfehle von heute Mittag 12 Uhr an sauren Rinderbraten mit Klößen so wie eine Auswahl verschied. Obst- u. Kaffeebraten. Von 5 Uhr an Speckbraten.

## Drei Mohren.

Heute Klöße mit Schinken oder Sauerbraten, es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Topfbraten mit Klößen à Portion  $2\frac{1}{2}$   $\text{N}$ .

## Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den drei Musikchören **der Jäger-Brigade**

unter Leitung des Herrn Director **Bendix.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

## Doppel-Adlerschiessen zu Grossdeuben.

Sonntag den 25. August ladet zum Doppel-Adlerschiessen nebst Erntefest ganz ergebenst ein **R. Lügel.**

## Erntefest im Gasthof zu Lindenau

Sonntag den 25. August, wozu ich zum Besuch ergebenst einlade. **C. Jahn.**

## Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem **Allerlei**, große Krebse, Beefsteaks, Eierkuchen, gef. Äpfel-, Pflaumen- und div. Kaffeebraten u. s. w.

Die Georginen (600 Sorten) stehen ziemlich in Flor und werden von jetzt ab Aufträge angenommen. Die Station der Omnibus-Actien-Gesellschaft „**Seuer**“ ist vor meinem Gasthof. Abfahrt Neumarkt.

**Plagwitz.** Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Cotelettes mit **Allerlei** freundlichst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch **J. G. Düngefeld.**

**Cajeri's Restauration & Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend **Allerlei.**

**Zum grossen Reiter.** Heute Abend Klöße mit saurem Rinderbraten. Biere ff. **Prager.**

Die Restauration von **L. Hoffmann**, dem Schützenhause vis à vis, empfiehlt heute gezeichnetes Erfurter Felsenkellerbier, feine Döllnitzer Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

**S. Hoffmanns Restauration, Windmühlenstraße Nr. 7,** ladet heute Abend zu gekochtem Schinken mit Klößen, nebst gutem Lager- und Weissbier ergebenst ein.

**Marienstraße 9.** **Wells Rheinische Restauration** **Reudnitzer Straße 2.** Heute Abend Rinder-Topfbraten mit Klößen in und außer dem Hause, — ff. Weissbier, Lagerbier, welches auf Eis lagert, ist ausgezeichnet. **C. Well.**



## Bayerische Bierstube „Stadt Wien“.

Ganz vorzügliches „Risinger“, frisch vom Eis, offerire ich täglich zur gefälligen Berücksichtigung. NB. Feldschlösschen à Seidel 1 1/2 Kr., Table d'hôte Mittags präcis 12 1/4 Uhr im Abonnement. Möblus.

**Echt Berliner Blonde empfiehlt C. Haake, Ritterplatz Nr. 16.**

**Heute Schlachtfest; es ladet ergebenst ein W. Friedrich, Zeitzer Straße.**

**Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze in Reichels Garten.**

**Thonberg.** Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, diverse Speisen, Kuchen, vorzüglichem Kaffee und ff. Biere, wozu ergebenst einladet **L. Füssel.**

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu einladet **A. Heyser.**

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,** die Biere sind ausgezeichnet. **G. W. Böring, Preußergäßchen Nr. 6.**

**Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Zill im Tunnel.**

**Heute früh Speckkuchen u., Dresdner Felsenkellerbier ff. C. Wolpert, Universitätsstraße 19.**

### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein **L. Meinhardt.**

### Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

### Stünz.

Heute Schlachtfest, Vereinsbier fein.

**Heute Schlachtfest bei Louis Behringar, Schützenstraße Nr. 19.**

**Heute Schlachtfest bei G. Bothe, Hospitalstraße.**

### \* Gosenthal. \*

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, sehr feine Gose und ganz vorzügliches Bier auf Eis lagernd. **C. Bartmann.**

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **Julius Jaeger.**

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **W. Sahn.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen; zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 Kr. in u. auferm Hause. **Ferd. Fritzsche, gr. Fleischerg. 26.**

### Restauration zur grünen Schenke

ladet heute von 1/2 6 Uhr zu Speckkuchen freundlichst ein.

**Goldnes Lämmchen.** Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Heidelbeerkuchen ein **Sönike.**

Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim **Bäckermeister Buehner, Grimma'sche Straße 31.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen beim **Bäckermeister Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.**

**Burgstraße Nr. 6.** Morgen Schlachtfest. Alle Abende Kartoffeln.

### Ein Portemonnaie

ist am verflorenen Sonntage von der Mittelstraße bis zur Dresdner Straße, welches vier Lotterieloose 3. Classe, eine Abonnementskarte, Visitenkarten des Eigenthümers, so wie Geld enthielt, verloren worden. Man bittet dasselbe gegen anständige Belohnung im Materialwaaren-Geschäft Dresdner Straße, Ecke der Quersstraße gefälligst abzugeben.

**Verloren wurde eine Porquette.** Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 3 im Nadelgeschäft.

**Verloren wurde Dienstag zwischen 12 und 1 Uhr ein braunes ledernes Portemonnaie mit über 4 Thaler Inhalt.**

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben auf dem Comptoir von Schnoor & Franke, Klosterstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch.

**Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag 1 Gekt, Beschreibung der Reformation.** Gegen Belohnung und Dank abzugeben Thomaskäse 10, 4 Tr.

**Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach Plagwitz durch die Ronne ein grügearbeitetes Damentäschchen mit zwei leinenen Batisttaschentüchern.**

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung und Dank abzugeben gr. Windmühlenstraße 22b parterre rechts.

**Verloren wurde bei Schleußig ein graues Kinderjäckchen.** Gegen Belohnung zurück zu bringen bei Herrn Dehler, Grimma'sche Straße, dem Naschmarkt gegenüber.

Bei dem gestrigen Communalgarden-Schießen in Eutritzsch wurde ein blauer En-tout-cas mit weißem Giff vertauscht und bittet man denselben gegen Rückgabe des andern abzugeben im Waldschlösschen zu Gohlis.

**Abhanden gekommen ein kl. j. Hund, Maulkorb und Steuerzeichen von Neudnitz.** Dank und Belohnung Seitengasse 23.

**Abhanden gekommen ist am Mittwoch Abend eine mittelgroße dunkle Epper-Kasse.** Gegen eine gute Belohnung bittet man solche abzugeben Ritterstraße Nr. 46 parterre.

**Entflohen ist ein Kreuzschnabel.** Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Ein Ohrring wurde am Sonntag in Neuschönefeld gefunden. Abzuholen Neumarkt 9, 3 Treppen Stube 13.

## Zur Ehrenrettung.

Da ich wegen Augenschwäche nur wenig Journale lese, so habe ich jetzt erst das in einigen Organen veröffentlichte, von Herrn Adv. Kleinschmidt in meinen Pressproceß-Angelegenheiten verabfasste Gnadengesuch selbst gelesen. Jeder Client verläßt sich auf die Rechlichkeit und Fähigkeit seines Rechtsconsulenten. Ich hatte das von Herrn Adv. Kleinschmidt angefertigte Gnadengesuch vor dessen Abendung nach Dresden nicht gelesen. Darin über Demokratie u. dgl. zu sprechen und um Nichtaufhebung des General-Anzeigers zu bitten, dazu habe ich Herrn Adv. Kleinschmidt nicht beauftragt. Im Uebrigen verlaßt ich es dem Publicum, zu beurtheilen, was von einem in solcher Weise für einen arglos vertrauenden Clienten verabfassten Gnadengesuch zu halten sei.

**Gustav Bernhard, Schrifsteller.**

## General-Versammlung der Neumannschen Kranken- und Sterbe-Casse.

Die Mitglieder werden eingeladen, Sonntag den 25. August Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Keil, Neumarkt Nr. 12, zahlreich zu erscheinen. — Tagesordnung: Revision und Justification der Jahresrechnung. Wahl für 3 Beisitzer und 3 Ausschusmitglieder. **Carl Köhler, 4. B. Vorsteher.**

Derjenige Herr, welcher am Montag das Adressbuch von 1861 aus der Wirthschaft Magazingasse Nr. 3 an sich genommen hat, wird ersucht selbiges wiederzubringen, ehe Anzeige geschieht.

**Erklärung**, daß die gestrige Annonce (Seife betreffend) nicht von mir ausgeht.  
**H. Meltzer.**

Wenn mer och enne Schleuse zu bauen hun, da giehn mer bei den nach Reudniß in de Seitenkassé der verstiess.  
**Zwücker.**

**Wer einmal einen offseeligen Genuß haben will,**  
der hole sich **Brüßlinge** beim Kaufmann **Meltzer**.  
Auch ist jedesmal Profit dabei, denn 3 Mgr. sind die Dinger werth und 15 Pf. kosten sie nur.

Ein Bad hat doch fast Götterkraft,  
Zumal vor'm Gerberthore,  
**Guano's** Duft, **Guano's** Saft  
Dringt fast in jede Pore.  
Ob's „gothisch Bad“, ob's „Händel“ heißt,  
Sie theilen gleiche Loose,  
Der Eine der kriegt das Parfüm,  
Der Andere kriegt die Sauce.

**Erwiderung.**

Hätte die Constanze geahnt, wer ihr dies Geschenk gemacht, sie gewiß so viel Anstand besigt und ihren Dank ausgesprochen, jedoch sind die Geschenke sämtlich anonym gekommen, denn für mich hat jedes Geschenk einen Werth, was ich zum Geburtstag erhalte.

Wie mir aus Borgestrigem hervorzugehen scheint, hat sich Deiner, Du liebe —, wieder grundlos ein ängstliches Gefühl bemächtigt. Wenn ich liebe, lieb' ich treu.

Es ist im öffentlichen Interesse zu bedauern, daß die Presse in der gegenwärtigen Zeit über die verschiedensten Vorfälle sich mit ganz einseitigen Berichten begnügt und in dieser Weise das Publicum täuscht.

So hat sie es gehalten mit der angeblich thierischen Behandlung eines Dienstmädchens auf der Gerberstraße, und so hält sie es mit dem angeblichen hinterlistigen Anfall auf einen hiesigen Lohnkutscher! Die ganze Geschichte reducirt sich auf ein Paar Dhrseigen! Nichts weiter! **Unwahr** ist alles Andere, was die Zeitungen — und wie gewöhnlich das Leipziger Journal voran — über diesen beiden Theilen höchst unangenehmen Vorfall gebracht haben, **erlogen** ist es, daß die Staatsanwaltschaft ex officio und unter Anwendung des Art. 171 einen Strafantrag gestellt haben soll, da nur eine gewöhnliche Privatanklage vorliegt. — Der Ausgang des sehr einfachen Processes wird die Richtigkeit dieser Behauptungen darthun.

Im höchsten Grade unrecht ist es jedoch von einem Theile der Presse, wenn diese Gelegenheit nimmt, sofort auf Grund ihrer einseitigen Berichte mit herabwürdigenden Urtheilen über die in Frage stehenden Personen herzufallen und sie in der öffentlichen Meinung, an deren Achtung ihnen doch Alles gelegen sein muß, herabzusetzen.

Zur Charakterisirung der ganzen Angelegenheit diene noch die Nachricht, daß der angebliche Referent dem Publicum sehr wohl bekannt ist; denn mit Abfassung von Scandalgeschichten dieser Art beschäftigt sich der bekannte Herr, der im vorigen Jahre die freisinnigen Äußerungen eines hiesigen hochgeachteten Universitätslehrers höheren Ortes anzubringen gewußt, wofür ihm die verschiedensten **Vereats** von Seiten der Studenten gebracht worden sind! —

**OSSIAN.** Heute Gesangsübung (Probe) im Vereinslocale.  
**Der Vorstand.**

**Leipziger Künstlerverein.** Morgen Sonnabend den 24. August Abends 1/2 8 Uhr im Vereinslocal einfaches Abendessen à Couvert  
10 Mgr. (eine besondere Einladungsliste circulirt nicht). — Bericht der von Köln und Antwerpen zurückgekehrten Vereinsmitglieder.  
**Der Vorstand.**

**Zöllnerbund!**

Heute Freitag den 23. August Gesangsübung im Saale des Hôtel de Prusse. **Der Vorstand.**

**Deutschkatholische Gemeinde-Versammlung**

Sonntag den 25. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule. — Tagesordnung: Aenderweiter Bericht über den Stand der angeordneten Glaubensbefragung.  
**E. A. Rosmäpler, d. B. Vors.**

**Die Gewerbe- u. Blumen-Ausstellung  
in Wurzen**

ist in den Localitäten des Herrn Ziegler am Bahnhof und in der dazu erbauten Blumen-Halle an den gewöhnlichen Tagen von Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet; nächsten Sonntag den 25. August ist dieselbe jedoch bis Abends 10 Uhr bei brillanter Beleuchtung offen.

Wir laden hiermit zu recht zahlreichem Besuche unserer Ausstellung ergebenst ein.  
Kataloge sowohl als Loose für die nach Beendigung der Ausstellung stattfindende Verloosung sind an der Cassé zu haben.  
Wurzen, im August 1861.

**Der Comité.**

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Clementine Basler** mit Herrn Sporteleinnehmer **Götter** beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Leipzig, am 23. August 1861.

**Wilhelmine** verw. **Otto**,  
verw. gew. **Basler**.

**Clementine Basler**,  
**Hermann Götter**.

**Vermählungs-Anzeige.**  
**Adv. Dr. Otto Georgi**,  
**Anna Georgi** geb. **Gruener**.

Leipzig, den 22. August 1861.

**Vermählungs-Anzeige.**  
Heute erhielt der Bund unserer Herzen durch Schwagers Hand die kirchliche Weihe.  
Saarau in Schlessen und Leipzig, den 21. August 1861.

**Carl Benemann**,  
**Constanze Benemann**,  
geb. **Scharlach**.

Die glücklich erfolgte Entbindung seiner geliebten Frau **Bertha** geb. **Döring** von einem gesunden Knaben zeigt hierdurch ergebenst an  
**Herrmann Morgenstern**.  
Leipzig, den 18. August 1861.

**Alexander Hermann.**

Zieh' hin, mein liebes Kind!  
Gott fordert Dich zwar früh von dieser Welt;  
Ich leide tief, Dein Tod betrübet mich;  
Doch, weil es Gott einmal gefällt,  
So unterlaß ich alles Klagen;  
So bangem Herzen muß ich sagen:  
Zieh' hin, mein gutes Kind! „auf Wiedersehn!“

Auf Wiedersehn! Mit raschen Schlägen,  
Klopft die Brust uns warm entgegen,  
Nimmer kann das untergehen,  
Was ans Herz wir liebend schlossen,  
Und wenn Abschiedstränen flossen  
Hofft die Lieb' auf Wiedersehn!  
Leipzig, den 22. August 1861. **E. S.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Rubeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Hädel.**

## Ungemeldete Fremde.

Aubert, Frau a. Neuchâtel, schwarzes Kreuz.  
 Blunett, Student a. Glasgow, H. de Baviere.  
 Bonfret, Appell.-Ber. Rath n. Fr. a. Stettin, u.  
 Bod. Part. a. Lübeck, Stadt Rom.  
 v. Braunschweig Inspector a. Magdeburg,  
 Buch, Stud. theol. a. Hamburg, und  
 Bage, Pfarrer a. Coburg, Palmbaum.  
 Buchner, Privat. a. Bogen, Stadt Hamburg.  
 Becker, Kfm. a. Zerbst, Hotel zum Kronprinz.  
 Binkmann, Hblsm. a. Barth, Hamburger Hof.  
 Beibke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Bab, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Biemann, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.  
 Plauart, Buchhalter a. Wierunhow, schw. Kreuz.  
 Busch, Dr. med. a. Carlsruhe, St. Dresden.  
 Boyen, Def. a. Jörbig, weißer Schwan.  
 Buchmann, Leinwandhdlr. a. Sträßberg, weißer  
 Schwan.  
 Carwick, Fräul., Part. n. Gesellschafterin aus  
 Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 v. d. Grone, Kfm. a. Nemscheid, St. Hamburg.  
 Cohn, Kfm. a. Zerbst, Hotel zum Kronprinz.  
 Cougnard Fräul. a. Genf, und  
 Culame, Fräul. a. Chaux de fond, schw. Kreuz.  
 Dufour Student a. Genf, St. dt Nürnberg.  
 Dorwest, Kfm. a. Künin, Hotel de Pologne.  
 v. Dingelstädt, General-Intendant a. Weimar,  
 Hotel de Baviere.  
 v. Delli, Arzt n. Frau a. Royal, und  
 Dose, Frau, Rent. n. Tochter aus Hamburg,  
 Stadt Rom.  
 Dreper, Frau a. Hamburg, Palmbaum.  
 Dreiforn, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
 Döhler, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.  
 Dessauer, Fräul. a. Dordon, schwarzes Kreuz.  
 Ghmann, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.  
 v. Gg'offstein, Fräul., Rent. aus Bayreuth,  
 St. dt Rom.  
 Gieselder, Kfm. a. Meigen, Stadt London.  
 Gimmerich, Adv. a. Danzig, Stadt Dresden.  
 Giner, Def. a. Gröbzig, weißer Schwan.  
 Gangelhart, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Gintelmann, Pflanzgärtner a. Potsdam, St. Gotha.  
 Forde, Geistlicher a. Glasgow, H. de Baviere.  
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Ficker, Hgtsbes. n. Familie aus Gheron, Stadt  
 Hamburg.  
 Friedrich, Privat. a. Merseburg, grüner Baum.  
 Fuchs, Haarbdlr. a. Dremisau, schw. Kreuz.  
 Feig, Brauereibes. a. St. Petersburg, Stadt  
 Nürnberg.  
 Feltenstein, Rauchwhtlr. a. Fürth, Stadt Köln.  
 Georgi, Minister a. D., Excell. n. Familie a.  
 Wplau, H. tel de Russie.  
 Gauw rth, Kfm. a. Soest, Hotel de Baviere.  
 Güz, seib, Dorstlieut. n. Tochter a. Mainz,  
 Stadt Rom.  
 Grunewald, Gerichtsamt. a. Lüneberg,  
 Giese, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Gobel, Kfm. n. Familie a. Luchswalde, Palmb.  
 Gropf, Dr. a. Düsseldorf, Lebe's H. garni.  
 Held, Stud. phil. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Hahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Garrison, Rent. nebst Familie a. Philadelphia,  
 Stadt Rom.  
 Heine, Amtsrichter a. Hannover, Palmbaum.  
 Hager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Handmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden.  
 Horn, Maurermeister a. Greifenhagen, und  
 Herz, Apotheker a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Heinze, Hgtsbdlr. aus Nieder-Siuna, weißer  
 Schwan.  
 Jordam, Stud. med. a. Jena, Palmbaum.  
 Jonsh, Gutsbes. a. Gaden, Stadt London.  
 Jacobs, Lehrer a. St. Petersburg, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Jädel, Viehhdlr. a. Dürweitschen, w. Schwan.  
 Knauth, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.  
 v. Kogebue, General-Lieut. nebst Familie aus  
 St. Petersburg,  
 v. Kogebue, k. k. russ. Gesandtsch.-Attaché aus  
 Petersburg,  
 Kruse, Fräul., Privat. a. Hamburg, und  
 Kronheisl, Secretair a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Koch, Inspector a. Saugen,  
 Kirchner, Kfm. a. Neustadt a/D.,  
 Köhler, Stud. theol. a. Jena, und  
 Kleeberger, Kfm. a. München, Palmbaum.  
 Klingeböfer, Kfm. a. Alheydt, und  
 Krangfeld, Kfm. n. Familie a. Gheron, Stadt  
 Hamburg.  
 Krug, Director a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Kleinke, Kfm. a. Weisensfeld, und  
 Kramlich, Student a. New-York, Lebe's H. garni.  
 Knopf, Def. a. Gommern, grüner Baum.  
 Krouse, Part. a. Hamburg, und  
 Kitz, Part. a. Halle, schwarzes Kreuz.  
 Koiff, Kfm. n. Familie aus Nemscheid, Stadt  
 Nürnberg.  
 v. List, Kammerherr n. Diener aus Weimar,  
 Hotel de Pologne.  
 v. Lindheim, General-Lieut. nebst Familie aus  
 Rothenburg, Hotel de Baviere.  
 Lehmann, Kfm. n. Familie a. Berlin, und  
 Le-Giere, Consul n. Sohn aus Havre, Hotel  
 de Baviere.  
 Lippmann, Seisenfiedermeister a. Döbeln, braunes  
 Kof.  
 Lendherz, Steuer-Inspector n. Fr. a. Bittau, u.  
 Lege, Steuer-Inspector aus Schwarzenberg,  
 Stadt Rom.  
 Lampe, Kfm. a. Harburg, und  
 Liebrecht Inspector a. Schütz, Palmbaum.  
 Lang, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/M., Stadt  
 Nürnberg.  
 Leschla, Kfm. a. Dederan, und  
 Levinsohn, Kfte a. Kowno, Stadt London.  
 Löwenstein, Commis a. Berlin, goldne Sonne.  
 Mayer, Fräul. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Mitterwurzer, Schauspieler a. Dresden,  
 Müllers, Kfm. n. Frau a. Rotterdam, und  
 Müller, Pfarrer a. Ehrenhain, Hotel de Pologne.  
 v. Neese, Rittmstr. n. Frau a. Solwenderg, St. Rom.  
 Menge, Secretair a. Hildesheim, und  
 Meindl, Fabr. a. Graßlitz, Palmbaum.  
 Meinhardt, Privat. a. Hamburg, und  
 Morgenrodt, Kfm. a. Bamberg, St. Hamburg.  
 Meyer, Kfm. a. Weithain, grüner Baum.  
 Moyné, Dr. med. a. Neapel, und  
 Magni, Prof. a. Bologne, Stadt London.  
 Mayer, Kfm. a. Magdeburg, Hamburger Hof.  
 Raumann, Fabr. a. Sedniz, weißer Schwan.  
 Dehme, Adv. a. Dederan, Stadt London.  
 Pilgeraue, Kfm. a. London, Palmbaum.  
 Pfinz, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
 Pinkert, Kfm. a. Weisensfeld, Lebe's H. garni.  
 Rodowe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Raht, Cand. jur. a. Bidsmlar, H. de Baviere.  
 Röder, Baurath n. Frau a. Altona,  
 Reuter, Oberamtmannsfrau a. Dommjen, und  
 Rose, Fräul. a. Nienburg, Palmbaum.  
 Ruben, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Rosenthal, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.  
 Regnoli, Dr. med. a. Pisa, Stadt London.  
 Robertsen, Kunstgärtner a. Pilsen, und  
 Reinhold, Dr. phil. a. Mainz, Stadt Dresden.  
 Romé, Kfm. a. Singapur, und  
 Rothe, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Reinhardt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.  
 Sieber, Kfm. a. Erfurt, und  
 Schön, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.  
 Schrader, Kfm. a. Bremen, und  
 Stude, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.  
 Schulz, Ser-Director a. Herford, Stadt Rom.  
 Seidemann, Privat. a. Dresden,  
 Schulz, Gutsbes. a. Lebnsoif,  
 Schlingner, Kfm. a. Breslau,  
 Sulzbacher, Kfm. a. Bamberg, und  
 Schleppeberg, Kfm. a. Nemscheid, Palmbaum.  
 Schmiedeberg, Kfm. n. Frau a. Warschau, St.  
 Hamburg.  
 v. Sireffsky, Gutsbes. n. Familie a. Moskau,  
 Hotel de Prusse.  
 Scheck, Kfm. n. Bruder a. Berlin,  
 Sell, Student a. New-York, und  
 Schröder, Frau Privat. a. Liffen, Lebe's H. garni.  
 Schmidt, Kfm. a. Würzburg, und  
 Schöller, Kfm. a. Kirchseifen, St. Hamburg.  
 Schulze, Kfm. a. Werbau, schwarzes Kreuz.  
 Lott, Student a. Halle, goldnes Sieb.  
 Tarofontoff, General, Excell. nebst Familie a.  
 Kamenez, Hotel de Pologne.  
 Trautmann, Amtsrichter a. Burkheide, St. Rom.  
 Thiemer, Ober-Commissair n. Frau a. Hannover,  
 Palmbaum.  
 Trommer, Fabr. a. Eibenrodt, Stadt Wien.  
 Unger, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.  
 Uhlitz, Mühlensbes. a. Nieder-Würschitz, goldne  
 Sonne.  
 Uhlmann, Hblsm. a. Breitenbach, Stadt Köln.  
 Voss, Kfm. a. Warmen, Palmbaum.  
 Wolff, Productendhlr. a. Dresden, Palmbaum  
 Western, Rent. a. London, und  
 Western, Capitain a. London, Hotel de Prusse.  
 Wiesenfelder, Lehrer a. Giersfeld, H. 3. Kronpr.  
 Wolohn, Haarbdlr. a. Radenitz, schw. Kreuz.  
 Weicher, Wagenfabr. a. Posen, St. Nürnberg.  
 Zeiß, Dr., Prof. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Zweigler, Hblsm. a. Schwarzenberg, w. Schwan.  
 von Zaffedla, General'sfrau nebst Tochter aus  
 St. Petersburg, Stadt Nürnberg.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Aug. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.  
 134; Berlin-Stett. 117; Köln-Mind. 161<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. A.  
 u. C. 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —; Destr.-franz. 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 109;  
 Fr.-Witth.-Nordbahn 45<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludw.  
 108; Desterreich. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. National-Anleihe 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Destr. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Lotterie-Anl. 59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipz. Credit-Act. 67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Destr.  
 do. 61<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 7; Senfer do. 38<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weim. Bank-  
 Actien —; Braunschw. do. —; Graer do. —; Thüringer  
 do. 53; Nordd. do. —; Darmst. do. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. do. —;  
 Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Disconto-Comm.  
 Anth. 85; Desterreich. Banknoten 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Polnische do. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Wien österr. W. 8 Tage 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. do. 2 Mt. 71<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Amsterdam f. S. 141<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg f. S. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London  
 3 Mt. 6. 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 Mt. 79<sup>3</sup>/<sub>12</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt.  
 56. 24; Petersburg 3 W. 94<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.  
 Wien, 22. August. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. 67.40; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/10 —; Nat.-  
 Anleihe 80.25; Loose v. 1854 —; Grundentl. Obligat. div.

Kronländer —; Bankactien 736; Destr. Credit-Actien 173.30;  
 Destr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabeth-  
 bahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt  
 —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frank-  
 furt a. M. —; Hamb. —; London 138.75; Paris —; Münz-  
 ducaten 6.69; Silber 137.75.  
 London, 21. Aug. Consols 91<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 10<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. n. diff. 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
 Paris, 21. August. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/10 Rente 98. —; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> do. 68.45;  
 Span. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. 41<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere 47<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Destr. Staats-  
 Eisenb. 497; do. Creditactien —; Credit mobilier 740.  
 Breslau, 21. August. Destr. Bankn. 73<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B; Oberschl.  
 Act. Lit. A u. C. 122<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B; do. B. —.  
 Berliner Productenbörse, 22. Aug. — Weizen: loco 62 bis  
 80 Geld. — Roggen: loco 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Septbr.-Oct. 47,  
 April-Mai 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> matt. — Spiritus: loco 20<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G., Sept-  
 October 20<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, April-Mai 18<sup>3</sup>/<sub>8</sub> fest. — Rübdöl: loco  
 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G., August 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> fester. — Gerste  
 loco 34—43 Geld — Hafer: loco 21 bis 26 Geld, Sept-  
 October 23, April-Mai 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

## Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 22. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Dietzmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.